

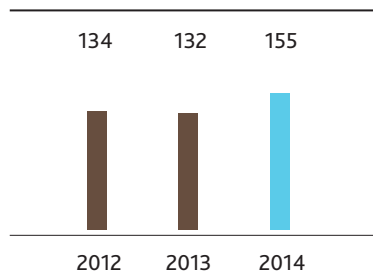
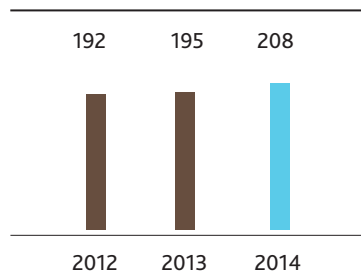
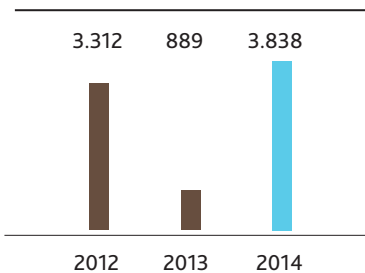
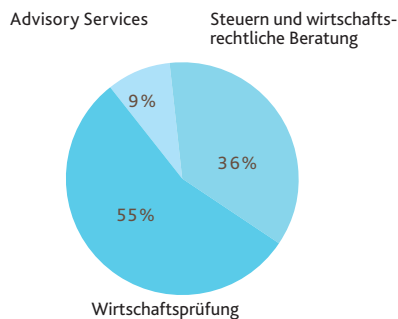
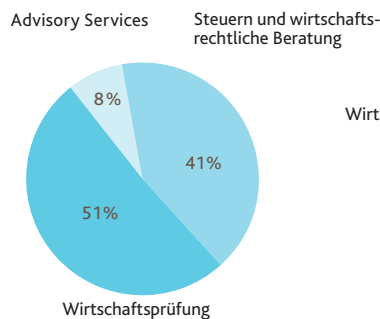
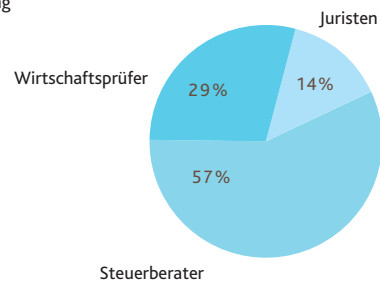
GESCHÄFTSBERICHT 2014

BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

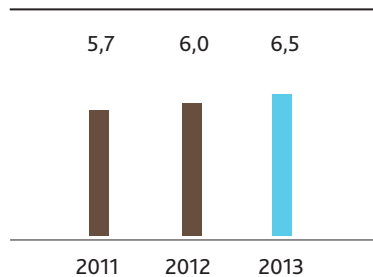
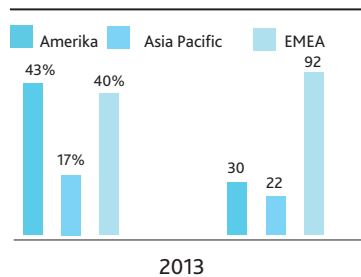
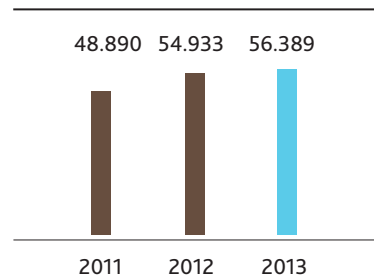


BDO AG WIRTSCHAFTSPRÜFUNGSGESELLSCHAFT

Kennzahlen	01.07.2011- 30.06.2012	01.07.2012- 30.06.2013	01.07.2013- 30.06.2014
	T€	T€	T€
KONZERNKENNZAHLEN			
Umsatz	191.914	194.992	207.642
Jahresüberschuss	657	-1.975	159
Eigenkapital	11.944	9.579	9.738
Gezeichnetes Kapital	7.800	7.800	7.800
Konzernbilanzsumme	133.865	131.521	155.429
WERTSCHÖPFUNG			
Gesamtleistung	191.346	195.078	212.053
Sonstige Erträge	6.403	4.318	14.028
Unternehmensleistung	197.749	199.396	226.081
Abschreibungen	6.121	6.785	6.270
Vorleistungen	58.827	59.830	79.574
Summe Wertschöpfung	132.801	132.781	140.237
VERWENDUNG DER WERTSCHÖPFUNG			
Mitarbeiter	128.771	131.813	136.306
Darlehensgeber	1.365	726	740
Öffentliche Hand	2.008	2.217	3.032
Anteilseigner	657	-1.975	159
Summe	132.801	132.781	140.237
GESCHÄFTSVOLUMEN NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN			
Wirtschaftsprüfung	54%	52%	55%
Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung	37%	38%	36%
Advisory Services	9%	10%	9%
Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	1.860	1.869	1.815
Standorte	25	25	24

KONZERNBILANZSUMME (MIO. €)

UMSATZ (MIO. €)

ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT (T€)

UMSATZERLÖSE NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

FACHMITARBEITER NACH UNTERNEHMENSBEREICHEN

FACHMITARBEITER NACH BERUFSQUALIFIKATION*


* einschließlich Mehrfachqualifikation

INTERNATIONALES BDO NETZWERK (Stichtag 30.09.2013)
UMSÄTZE (MRD. US \$)

UMSATZVERTEILUNG LÄNDER

MITARBEITER




INHALTSVERZEICHNIS

UNSER PROFIL	6
<hr/>	
KONZERN-LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2013 BIS ZUM 30. JUNI 2014	8
A. Grundlagen des Konzerns	9
B. Wirtschaftsbericht	12
C. Ertragslage	14
D. Finanzlage	14
E. Vermögenslage	14
F. Nachtragsbericht	14
G. Prognose-, Chancen- und Risikobericht	15
H. Qualitätsmanagement	17
I. Engagement in Berufsorganisationen und anderen Gremien	18
J. Internationales BDO Netzwerk	18
Dank	19
<hr/>	
BERICHT DES AUFSICHTSRATS	21
<hr/>	
ORGANE DER GESELLSCHAFT	22
<hr/>	
KONZERNABSCHLUSS	25
<hr/>	
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	41
<hr/>	
STANDORTE UND ADRESSEN	43
<hr/>	

UNSER PROFIL

BDO ist die führende mittelständisch geprägte Wirtschaftsprüfungs- und Beratungsgesellschaft mit ausgeprägtem Verständnis und Kompetenz als erste Adresse für den Mittelstand, Familienunternehmen und aufstrebende kapitalmarktorientierte Unternehmen. Als Member Firm von BDO International bieten wir unseren Mandanten neben einer starken regionalen Präsenz ein leistungsfähiges internationales Netzwerk von Prüfungs- und Beratungsgesellschaften in 144 Ländern.

Wir stehen für anspruchsvolle Prüfungs- und Beratungsleistungen, die zur Optimierung der Markt- und Wettbewerbsposition unserer Mandanten beitragen. Ein wesentlicher Erfolgsfaktor unserer täglichen Arbeit ist es, unsere Mandanten dabei zu unterstützen, die Chancen und Risiken entlang der gesamten Wertschöpfungskette jederzeit zu überblicken und so optimale und nachhaltige Lösungsansätze abzuleiten.

Unternehmen in wettbewerbsorientierten Märkten definieren sich über die Qualität ihres Angebots. Unser Angebot sind zuverlässige Zahlen und Daten, Leistungen und Lösungen. Sie helfen unseren Mandanten, Handlungsoptionen abzuwägen und Maßnahmen zu ergreifen, die es ihnen ermöglichen ihre Position im Markt zu festigen und auszubauen.

Persönliche Betreuung, Verlässlichkeit und höchste Qualität ist unser Maßstab in der Arbeit für unsere Mandanten und für den Ausbau unserer Stellung im Markt.

Partnerschaft und Vertrauen

Eine partnerschaftliche, an ambitionierten Zielen ausgerichtete Unternehmenskultur ist Basis unserer Arbeit. Wir schätzen unsere Mitarbeiter für das hohe Maß an fachlichem Wissen und den Einsatz, mit dem sie ihrer Arbeit täglich begegnen. Ein vertrauensvoller und von Respekt getragener Dialog miteinander bildet dabei die Grundlage unseres Erfolgs.

Erste Adresse für Unternehmer und Unternehmen

Mit rund 1.800 Mitarbeitern an 24 Standorten in Deutschland sind wir regional präsent. Für unsere Mandanten aus dem gehobenen Mittelstand, Familienunternehmen sowie Unternehmen, die sich an der Börse etablieren wollen oder bereits börsennotiert sind, sind wir die erste Adresse vor Ort.

Blick für Branchen und Wachstumsmärkte

Jede Branche unterliegt ihren eigenen Regeln. Dies wissend, haben wir uns branchenspezifisch strukturiert. Durch unsere in Jahrzehnten gesammelte Erfahrung als Prüfungs- und Beratungsunternehmen kennen wir das Geschäft unserer Mandanten und die Branchen, in denen sie tätig sind. Neben der Branchenorientierung fokussieren wir uns gezielt auf Wachstumsmärkte.

Unser Versprechen

Wir entwickeln unser Profil und unsere Stellung im Markt kontinuierlich weiter. Dazu richten wir uns konsequent an den Gegebenheiten des Marktes und den Bedürfnissen unserer Mandanten aus.

Unser Leistungsversprechen lautet auch in Zukunft: Wir werden Veränderungen frühzeitig erkennen, die vor uns liegenden Herausforderungen annehmen und uns tagtäglich für den Erfolg unserer Mandanten engagieren.

Kontinuität

Kontinuität ist ein entscheidender Faktor für die ständige Weiterentwicklung unserer Leistung. Wir wollen einen Mehrwert für unsere Mandanten schaffen und lassen uns bei Entscheidungen nicht von kurzfristigem Vorteilsdenken leiten.

Verlässlichkeit

Verlässlichkeit ist der Garant für Vertrauen. Vertrauen in die Qualität der Leistung und in eine partnerschaftliche Zusammenarbeit, die geprägt ist von der Nähe zu unseren Mandanten.

Leidenschaft

Unsere Profession ist unsere Leidenschaft. Sie ist für uns der Antrieb, um jederzeit das entscheidende „Mehr“ an Leistung und Qualität zu erbringen. Denn wir wollen unsere Mandanten schon heute auf die Anforderungen des Marktes von morgen vorbereiten.

Unabhängigkeit

Unabhängigkeit bedeutet für uns nicht nur die Wahrung der Objektivität, sondern auch ein stark ausgeprägtes unternehmerisches Denken und Handeln, das die Zukunft unserer Mandanten und unserer eigenen Gesellschaft gestaltet.

UNSERE LEISTUNGEN

Unseren Mandanten bieten wir ein breites Spektrum an Prüfungs- und Beratungsleistungen. Wir entwickeln unsere Kernkompetenzen um Angebote kontinuierlich weiter. Das Leistungsportfolio haben wir in drei Unternehmensbereiche gegliedert, Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen, Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung und Advisory Services.

Die Branchenorientierung ist unternehmensbereichsübergreifend organisiert.

WIRTSCHAFTSPRÜFUNG UND PRÜFUNGSNAHE DIENSTLEISTUNGEN

Im Bereich Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahe Dienstleistungen führen wir alle Arten der gesetzlichen und freiwilligen Prüfung von Abschlüssen nach nationalen und internationalen Grundsätzen durch. Darüber hinaus bieten wir ein breites Angebot an prüfungsnahen Dienstleistungen von der Internen Revision bis hin zur Konzeptionierung und Beurteilung von Systemen und zum Risiko- und Chancen-Management.

Unser Anspruch ist es, Prüfungs- und Beratungsleistungen auf höchstem Niveau zu bieten und damit den unternehmerischen Erfolg unserer Mandanten zu unterstützen. Zuverlässige, beschleunigte und maßgeschneiderte Prozesse sowie der Einsatz innovativer Technologien in der Abschlussprüfung helfen dabei unseren Mandanten, auch internationale Chancen konsequent zu nutzen. Denn bei Rechnungslegung und Berichterstattung fordern Investoren heute auch von international tätigen deutschen Unternehmen volle Transparenz und Vergleichbarkeit. Gleiches gilt für europäische Unternehmenstransaktionen.

STEUERN UND WIRTSCHAFTSRECHTLICHE BERATUNG

Wir decken das gesamte Spektrum der Steuerberatung und damit verbundener wirtschaftsrechtlicher Beratungsleistungen ab. Angesichts der ungebrochenen Komplexität des Steuerrechts kommen dabei neben der klassischen Steuererklärung der gestaltenden Steuerberatung und der steuerlichen Transaktionsberatung eine besondere Bedeutung zu – mit dem klaren Ziel, die Steuerlast unserer Mandanten langfristig zu mindern.

Bei Unternehmenstransaktionen, -umstrukturierungen, -neugründungen oder der Nachfolgeregelung greifen steuerliche, rechtliche und betriebswirtschaftliche Fragen vielfach ineinander. Solche Herausforderungen bewältigen wir mit multidisziplinär besetzten Spezialistentams aus Wirtschaftsprüfern, Steuerberatern, Unternehmensberatern, Juristen, Kapitalanlage-Spezialisten, Ingenieuren und Versicherungsmathematikern.



ADVISORY SERVICES

Nachhaltige Lösungen stehen im Mittelpunkt unserer wertorientierten Beratungsleistungen im Unternehmensbereich Advisory Services. In den beiden Fachbereichen „Corporate Finance“ und „Business & Management Consulting“ bieten wir unseren Mandanten ein ganzheitliches Dienstleistungsangebot, das an individuelle Bedürfnisse angepasst wird. Dazu gehören im Bereich Corporate Finance insbesondere Transaction Services, Valuation sowie Mergers & Acquisitions. Unsere ausgewiesenen Experten im Bereich Business & Management Consulting beraten u. a. im Controlling, Planung und Reporting, Strategie und Restrukturierung, Kosten- und Erlösoptimierung, Prozessrevision, Risiko- und Compliance-Management, Technik und Umweltconsulting sowie Real Estate Services.

Wir denken mit unseren Mandanten in Aufgaben, nicht in Fachgebieten. BDO verfolgt einen ganzheitlichen Beratungsansatz aus einer Hand durch eng verzahnte Teams der verschiedenen Disziplinen. Alle unsere Tätigkeiten werden unter Einbeziehung der Spezialisten der verschiedenen branchenorientierten Kompetenz-Center und Fachbereiche durchgeführt und im Hinblick auf betriebswirtschaftliche, steuerliche und rechtliche Gesichtspunkte individuell und auftragsbezogen optimiert.



KONZERN-LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR VOM 1. JULI 2013 BIS ZUM 30. JUNI 2014

A. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

GESCHÄFTSMODELL UND ORGANISATION

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist eine der großen Prüfungs- und Beratungsgesellschaften in Deutschland und wird in der Rechtsform der Aktiengesellschaft betrieben. Sie hat ihren Sitz in 20355 Hamburg, Fuhrentwiete 12, und unterhält berufsrechtliche Zweigniederlassungen an 24 Standorten in Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Hamburg unter der Nr. HRB 1981 eingetragen. Im Berufsregister, das von der Wirtschaftsprüferkammer geführt wird, ist sie unter der Nummer 150703700 geführt. Das Grundkapital der BDO wird, unmittelbar und mittelbar, von den Partnern gehalten.

Die Dienstleistungs- und Organisationsstruktur ist im Wesentlichen bestimmt durch die Gliederung in die drei Unternehmensbereiche (Wirtschaftsprüfung, Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung und Advisory Services), die jeweils unter der Leitung eines bzw. mehrerer Vorstandsmitglieder stehen. Daneben existieren mehrere Stabsabteilungen, die direkt dem Vorstand unterstellt sind und interne Dienstleistungen erbringen.

EINBINDUNG IN DAS INTERNATIONALE BDO NETZWERK

BDO ist Gründungsmitglied des internationalen BDO Netzwerks, des fünftgrößten weltweiten Netzwerks von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. Das BDO Netzwerk ist durch seine rechtlich jeweils selbstständigen, voneinander unabhängigen Mitglieder – BDO Member Firms genannt – in insgesamt 144 Ländern vertreten. Das Netzwerk wird koordiniert von der ebenfalls rechtlich selbstständigen BDO International Limited, einer britischen Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht. Die Member Firms sind jeweils im BDO Council vertreten, einem Gremium des Netzwerks, das sich insbesondere mit den Bedingungen für die Netzwerkzugehörigkeit befasst und die Mitglieder des Global Board bestimmt. Letzteres entwickelt im Wesentlichen Richtlinien für die Zusammenarbeit im Netzwerk. Das BDO Netzwerk wie auch die BDO International Limited erbringen gegenüber Mandanten keine Dienstleistungen. Diese werden ausschließlich von den einzelnen BDO Member Firms in eigenem Namen und auf eigene Rechnung erbracht. BDO übt als Member Firm des BDO Netzwerks ihre berufliche Tätigkeit in Deutschland aus.



Dr. Holger Otte
Vorsitzender des Vorstands



MANDANTEN IM FOKUS UNSERER TÄTIGKEIT

Die exzellente und engagierte persönliche Betreuung unserer Mandanten durch unsere Client Service Partner und Mitarbeiter steht im Mittelpunkt unserer Tätigkeit. Der Client Service Partner ist verantwortlich für die umfassende Betreuung seiner Mandanten und koordiniert den Einsatz aller Spezialisten aus unseren Unternehmensbereichen. Auf diese Weise können wir den Bedarf nach Spezialwissen optimal mit dem Know-how über die konkreten Verhältnisse unserer Mandanten verknüpfen.

„To be the leader in exceptional client service“ lautet unsere globale Vision. Diesen hohen Anspruch können wir nur erfüllen, wenn wir die Anforderungen unserer Mandanten kennen. Das tiefgehende Verständnis für unsere Klientel ist daher ein wertvolles Differenzierungskriterium der BDO. Wir führen regelmäßig Mandantenbefragungen durch, die uns bestätigen, dass wir Stärken in der engen und persönlichen Betreuung unserer Mandanten haben. Dies unterscheidet uns von größeren Wettbewerbern.

Für wichtige Spezialthemen haben wir in den drei Unternehmensbereichen Fachbereiche eingerichtet, die standortübergreifend tätig sind, zum Beispiel für Banken und Finanzdienstleister oder für Versicherungen. Für bestimmte Branchen haben wir Branchencenter gebildet, um unsere speziellen Branchenkenntnisse unter Beteiligung aller drei Unternehmensbereiche zu bündeln und unseren Mandanten zur Verfügung zu stellen. Wesentliche Gründe uns zu beauftragen sind

für unsere Mandanten unsere Branchenkenntnisse, verbunden mit schnell verfügbarem Spezialwissen. Dieses Wissen muss stets aktuell sein. Deshalb erarbeiten wir permanent Maßnahmen, welche unsere vertieften Branchenkenntnisse mit unserem speziellen Fachwissen wie z. B. in den Bereichen IFRS, Unternehmensbewertung, Due Diligence, Methoden der forensischen Prüfung, der verschiedenen Gebiete des nationalen und internationalen Steuerrechts, IT Audit-Verfahren oder der Gegebenheiten in bestimmten Ländern verbinden. Für wichtige Schwerpunktländer verfügen wir über Ländercenter wie z. B. China Desk, India Desk und Russia Desk.

Unsere Branchen- und Länderorientierung, verknüpft mit Spezialwissen und engagierter, individueller Betreuung durch den Client Service Partner vor Ort, gewährleistet die Qualität unserer Leistungen - und dies auch international durch die Einbindung in entsprechende Strukturen im Rahmen der Zusammenarbeit in unserem internationalen BDO Netzwerk.

Die sich ständig weiter entwickelnde Ausrichtung unserer Dienstleistungen auf einzelne Branchen hat sich bewährt. Die Branchen Banken und Finanzdienstleister, Gesundheit und Soziales, Handel- und Konsumgüter sowie Fertigungsindustrie bilden weiterhin unsere umsatzstärksten Bereiche. Verstärkt vertreten sind wir auch bei Energieversorgung, Real Estate sowie Technologie, Medien und Telekommunikation, aber auch in der Transport- und Logistikbranche. Weitere wichtige Branchen sind Unternehmen der öffentlichen Hand und Verwaltung sowie gemeinnützige Organisationen.

UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER: BASIS FÜR UNSEREN ERFOLG

Grundlage unseres Erfolgs sind unsere kompetenten und motivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf allen Erfahrungsstufen. Wir legen daher besonderen Wert auf die ständige Fortbildung und zunehmende Spezialisierung, um den wachsenden Anforderungen unserer Märkte gerecht zu werden. Wir wollen fördern und fordern, um stets eine motivierende Arbeitsumgebung zu schaffen.

Im Geschäftsjahr 2013/2014 wurden insgesamt 196 neue Mitarbeiter(innen) für spezielle Fachbereiche sowie selektiv für die operativen Unternehmensbereiche Wirtschaftsprüfung, Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung und Advisory Services eingestellt. Die im vergangenen Jahr ausgeweitete Präsenz auf Hochschulmessen zur Sicherung des Nachwuchses im Berufsstand wurde auch im abgelauenen Geschäftsjahr beibehalten. Im Berichtszeitraum konnten rund 4.500 Bewerbungseingänge verzeichnet werden. Die Personalkapazität liegt im Durchschnitt mit 1.739 unter dem Vorjahreswert von 1.777, da wir in einigen Bereichen nach erreichten Prozessverbesserungen Personalmaßnahmen durchgeführt haben. Im Geschäftsjahr legten 30 Mitarbeiter(innen) die Berufsexamina zum Steuerberater oder Wirtschaftsprüfer ab. Die Ausbildungsquote an Nachwuchskräften, die eine duale Berufsausbildung oder ein duales Studium absolvieren, wurde auf gleichem Niveau wie im Vorjahr gehalten.

Im Rahmen unseres Personalmarketings sind wir im Januar 2014 mit unserer komplett neuen Karriere-Website unter www.bdo.de/jobs-karriere gestartet. Dort finden Besucher eine übersichtliche, zielgruppen- und benutzerfreundlich aufgearbeitete Darstellung von BDO als Arbeitgeber. Interessenten können sich über unsere Karriere- und Entwicklungsmöglichkeiten informieren, direkt online auf offene Positionen bewerben und erhalten durch persönliche Interviews mit BDO-Kollegen authentische Einblicke in unsere Gesellschaft.

Der Ausbildung des Berufsnachwuchses und der Fortbildung der fachlichen Mitarbeiter(innen) der drei Unternehmensbereiche wird unverändert ein hoher Stellenwert beigemessen. Aus- und Fortbildung orientieren sich eng an den in einem fortwährenden Wandel befindlichen Anforderungen der Praxis, wobei das vielfältige Dienstleistungsangebot ein breit gefächertes, internes Schulungsprogramm erfordert.

Die Vermittlung von Basiswissen, aber auch die Darbietung komplexer Inhalte erfolgt überwiegend in unserem Schulungszentrum in Scharbeutz. Themenstellungen mit länderübergreifendem Bezug werden von unserem internationalen Netzwerk organisiert und weltweit präsentiert. Die Breite des Themenangebots und die Bemühungen um einen ressourcenschonenden Umgang mit dem Faktor Zeit haben zu einer Verstärkung der Tendenz hin zu Online-Veranstaltungen geführt. Die Reaktionszeit bei der Umsetzung neuer Themen ließ sich durch die Verwendung moderner Medien weiter verbessern. Zusätzliche Themen konnten ins Programm genommen werden.

Die Attraktivität des Aus- und Fortbildungsangebots trägt auch zum Erfolg bei der Rekrutierung des Nachwuchses bei, sowohl im beratenden als auch im prüfenden Bereich. Um den Ansprüchen zu genügen, werden die bestehenden Programminhalte laufend aktualisiert und die Bemü-

hungen fortgesetzt, die didaktischen Möglichkeiten auszuschöpfen. Neben den Veranstaltungen mit rein fachlichem Inhalt gehören Seminare, die das Führungsverhalten, die Förderung des Kommunikationsverhaltens sowie die Verbesserung der Präsentationstechnik zum Gegenstand haben, zum festen Bestandteil des Fortbildungsprogramms.

Das Fortbildungsprogramm im Unternehmensbereich Wirtschaftsprüfung hat regelmäßig die Vertiefung und Aktualisierung der Kenntnisse zum Themenbereich Prüfungstechniken zum Gegenstand. Dabei stehen der risikoorientierte Prüfungsansatz sowie die die (Abschluss-)Prüfung unterstützende Software im Mittelpunkt der Schulungen. Unverändert bilden die Änderungen der nationalen und internationalen Rechnungslegungsvorschriften einen Schwerpunkt der internen Fortbildung. Mitarbeiter, die Unternehmen von öffentlichem Interesse im Sinne des § 319a HGB mit IFRS Abschluss prüfen, haben seit 2014 an einem im Zeitablauf zu wiederholenden Zertifizierungsverfahren teilzunehmen. Mit dieser Maßnahme soll verdeutlicht werden, dass die beauftragten Prüfer dieser Mandate über umfassende und fachlich fundierte Anwenderkenntnisse verfügen, die in einem festen Verfahren wiederkehrend nachzuweisen sind.

Im Unternehmensbereich Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung wurde die Ausbildung des Berufsnachwuchses sowie die Fortbildung der Berufsträger und anderer langjähriger Mitarbeiter - wie in den Vorjahren - personell, thematisch und zielorientiert durchgeführt. Vermittelt wurden jeweils notwendige systematische Grundlagen, besondere erforderliche Fachkenntnisse sowie mandantenorientierte Beratungsansätze. Neben den aktuellen Entwicklungen der steuerlichen Gesetzgebung, Rechtsprechung und der Vermittlung sonstiger maßgeblicher Änderungen bildete die Steigerung der Effektivität und Qualität durch optimierte Nutzung elektronischer Hilfsmittel entsprechende Schwerpunkte. Der wachsenden Bedeutung internationaler Steuerfragen trugen die gemeinsam mit Kollegen der Mitglieder des internationalen BDO Netzwerks veranstalteten Seminare zu verschiedenen Themen Rechnung.

In einem sich ständig ändernden Umfeld stellt die Qualifikation der Mitarbeiter einen entscheidenden Erfolgsfaktor dar. Diesem werden wir, wie in der Vergangenheit, durch unsere Investitionen in die berufliche Erstausbildung und die gezielte Weiterbildung auf hohem, fachlichen Niveau gerecht. Insgesamt investierten wir im Geschäftsjahr 2013/2014 € 13,4 Mio. in die Aus- und Weiterbildung.

TOCHTERUNTERNEHMEN UND ZWEIGNIEDERLASSUNGEN

Die BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hält unmittelbar und mittelbar Anteile an mehreren Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaften und bildet das Mutterunternehmen des BDO Konzerns in Deutschland.

Zum 30. Juni 2014 bestanden an den folgenden Standorten Zweigniederlassungen: Berlin, Bielefeld, Bonn, Bremen, Bremerhaven, Dortmund, Dresden, Düsseldorf, Erfurt, Essen, Flensburg, Frankfurt a. M., Freiburg i. Br., Hannover, Kassel, Kiel, Köln, Leipzig, Lübeck, München, Rostock, Stuttgart und Wiesbaden.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DES KONZERNS UND DER GESELLSCHAFT

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Entwicklungen

Der positive Trend einer zunehmenden Belebung der deutschen Wirtschaft nach der Eurokrise hat sich in 2013 mit einem Wachstum des Bruttoinlandproduktes (BIP) von 0,4% (Vorjahr 0,7%) zunächst nur schwächer fortgesetzt. Nach einem guten ersten und einem schwachen zweiten Quartal 2014 befindet sich die deutsche Wirtschaft aber vor dem Hintergrund der guten Entwicklung der Investitionen und des Konsumklimas wieder auf moderatem Wachstumskurs. Für das Jahr 2014 prognostiziert das Deutsche Institut für Wirtschaft (DIW), Berlin, ein Wachstum des BIP von 1,8%.

Nach der aktuellen Studie des Marktforschungsunternehmens Lünen-donk aus Juli 2014 betrug der Umsatzanstieg der 25 führenden Wirtschaftsprüfungsgesellschaften - auch bedingt durch Zusammenschlüsse - im Jahr 2013 durchschnittlich 5,4% (Vorjahr 5,6%). Im Jahr 2014 wollen die TOP 25 der Branche um 5,2% wachsen. Die Beratungsunternehmen erzielten laut Bundesverband Deutscher Unternehmensberater (BDU) für 2013 ein gegenüber dem Vorjahr vermindertes Umsatzplus von 6,3%, die Wachstumserwartungen für 2014 liegen bei nur 5,5%. Insgesamt hält auch der Trend zur Konsolidierung in der Branche an.

GESCHÄFTSVERLAUF

Im Geschäftsjahr 2013/2014 verzeichnete BDO in einem nach wie vor kompetitiven Marktumfeld insgesamt eine erfreuliche Geschäftsentwicklung. Gegenüber dem Vorjahr konnten wir eine Umsatzerhöhung um 6,5% auf € 207,6 Mio. erzielen, wobei sich die einzelnen Unternehmensbereiche unterschiedlich entwickelt haben.

Während der Umsatz im Unternehmensbereich Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahen Dienstleistungen um 12,3% deutlich zunahm, erhöhte sich der Umsatz im Unternehmensbereich Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung um 1,0%. Im Unternehmensbereich Advisory Services verringerte sich der Umsatz hingegen um 3,3%. Unsere ambitionierten Wachstumserwartungen für das Geschäftsjahr 2013/2014 haben sich damit zwar insgesamt erfüllt, jedoch haben wir unsere Budgetziele im Unternehmensbereich Advisory Services nicht erreichen können.

Die im Vorjahr begonnene konsequente Weiterentwicklung unserer Prüfungs- und Beratungsangebote mit dem Fachbereich Banken und Finanzdienstleister, die weitere Intensivierung der Kooperation mit BDO Legal und der zügige Aufbau von BDO Public Business Consulting bildeten die Schwerpunkte im abgelaufenen Geschäftsjahr, die alle auch entscheidend zum Wachstum beigetragen haben.

Als wichtige Nachfrageimpulse erwiesen sich insbesondere die Themen rund um die Sonderprüfungen der Banken (Asset Quality Review) durch die EZB und die BaFin, bei denen unsere Leistungen intensiv in Anspruch genommen wurden. Zuwächse waren zudem durch die steigenden Anforderungen an prozessorientierter Risiko- und Compliance-Beratung sowie die forensische Aufarbeitung von Wirtschaftsdelikten und Datenschutzverletzungen zu verzeichnen. Im Bereich der Abschlussprüfung konnten wir namhafte Mandatzugänge verzeichnen.

Mit der nunmehr abgeschlossenen Einführung unserer weltweit einheitlichen Prüfungssoftware APT konnten wir in unserem klassischen Kerngeschäft, der Abschlussprüfung, die geplanten Verbesserungen in der Effizienz und Qualität der Mandatsbearbeitung realisieren, nachdem wir im Vorjahr dafür den Grundstein gelegt haben. Eine weltumspannende, effiziente und zeitnahe Kommunikation mit den Mandanten und innerhalb der Teams ist nun gängige Praxis geworden.

Insgesamt haben wir im abgelaufenen Geschäftsjahr durch unser Wachstum unsere Marktstellung als führende mittelständisch geprägte Wirtschaftsprüfungsgesellschaft in Deutschland wiederum klar behaupten können. Durch unser ausgeprägtes Verständnis und unsere seit mehr als 90 Jahren bewiesene Kompetenz in der persönlichen Betreuung und Beratung unserer Mandanten, unser breites und hoch spezialisiertes Dienstleistungsangebot sowie unsere Einbindung in das leistungsfähige internationale BDO Netzwerk unterstreichen wir unsere besondere Positionierung und Differenzierung im Markt als größter unabhängiger mittelständisch geprägter Anbieter von Prüfungs- und Beratungsdienstleistungen in Deutschland. Sowohl marktseitig als auch von unseren internen Strukturen her haben wir uns besser positioniert, sodass wir mit Zuversicht in die Zukunft sehen.

Unsere Geschäftsbereiche haben sich im Einzelnen wie folgt entwickelt:



UNTERNEHMENSBEREICH WIRTSCHAFTSPRÜFUNG

Die Wirtschaftsprüfung ist unverändert der umsatzstärkste Unternehmensbereich der BDO. Der Wirtschaftsprüfungsmarkt ist seit mehreren Jahren von einem intensiven Verdrängungswettbewerb verbunden mit hohem Honorardruck gekennzeichnet. Wir haben daher in den letzten Jahren bewusst in den Ausbau unserer Expertise für Kernbranchen und Spezialdienstleistungen investiert. Diese Investitionen ermöglichten uns im Geschäftsjahr 2013/2014 die Durchführung von großvolumigen Beratungsprojekten im Bankensektor, die zusammen mit Umsatzsteigerungen in unseren Standorten zu einem gegenüber der Vorjahresperiode um 12,3% gestiegenen Umsatz von € 114,1 Mio. führten.

Dem anhaltenden Preiswettbewerb im Prüfungsmarkt und erhöhten Anforderungen an Qualität und Effizienz im Prüfungsbereich begegnen wir mit unserer effizienten Prüfungssoftware APT sowie revolvierenden Maßnahmen der vorgelagerten Qualitätssicherung.

Neben der klassischen Abschlussprüfung und gesetzlichen Sonderprüfungen sind in diesem Unternehmensbereich unverändert spezialisierte, prüfungsnahe Dienstleistungen zusammengefasst. Diese betreffen Beratungsleistungen in den Bereichen Banken & Finanzdienstleister, internationale Rechnungslegung, IT-Audit, Forensic, Risk & Compliance sowie betriebliche Altersversorgung.

Für das laufende Geschäftsjahr erwarten wir Wachstumsimpulse insbesondere im Bereich der prüfungsnahen Beratungsleistungen, z. B. bei den Banken und Finanzdienstleistern, sowie in den Bereichen Forensic, Risk & Compliance. Unsere ebenfalls wachsenden IT Audit-Leistungen haben wir organisatorisch in den Unternehmensbereich Advisory Services unter den Fachbereich IT Risk and Performance eingegliedert, um hier unser breites IT-Angebotsspektrum zu konzentrieren.

UNTERNEHMENSBEREICH STEUERN UND WIRTSCHAFTSRECHTLICHE BERATUNG

Der Unternehmensbereich Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung steigerte seinen Umsatz im abgelaufenen Geschäftsjahr auf € 75,5 Mio. Gleichzeitig konnte er seinen Beitrag zum Erfolg des Gesamtunternehmens um rund 20% erhöhen. Der Fachbereich Financial Service Tax wurde hierbei in den Fachbereich Banken und Finanzdienstleister umgegliedert, außerdem wurde die Standortstruktur gestrafft.

Die Entwicklung weg von Commodity-Leistungen hin zu anspruchsvolleren und entsprechend höherpreisigen Beratungsaufgaben hielt in allen Standorten weiterhin an. Dieser Trend wurde durch eine anhaltend starke Nachfrage nach steueroptimierten Gestaltungen in Unternehmensgruppen und nach Beratungsleistungen im Zusammenhang mit Unternehmensnachfolgen unterstützt. Die auf steuerliche Spezialgebiete orientierten Fachbereiche wandeln sich in diesem Rahmen weiter von Dienstleistern für die Standorte zu eigenständig am Markt agierenden Einheiten.

Die Kooperation mit unserer Rechtsanwaltsgesellschaft konnte erfolgreich weiterentwickelt werden. BDO Legal ist nach dem Zusammenschluss mit AWT Seltmann nunmehr neben den Standorten Düsseldorf, Hamburg und Köln auch in München mit einem Büro vertreten, das bereits jetzt die Palette der gängigen wirtschaftsrechtlichen Beratungsleistungen abdeckt und weiter ausgebaut wird.

Angesichts der neuen Regelungen der EU insbesondere zur Vereinbarkeit von Prüfung und Beratung erwarten wir in den kommenden Jahren verstärkte Bewegung im Markt für Steuerberatungsleistungen für kapitalmarktorientierte Unternehmen. Wir sehen uns hierfür gut gerüstet und streben an, unseren Marktauftritt insbesondere in diesem Bereich zu verstärken.

UNTERNEHMENSBEREICH ADVISORY SERVICES

Der Umsatz im Unternehmensbereich Advisory Services verminderte sich gegenüber dem Vorjahr leicht um € 0,7 Mio. auf € 18,0 Mio. Dieses nicht zufriedenstellende Ergebnis ergibt sich im Wesentlichen aus einem hinter den Planungen zurückgebliebenen Fachbereich Corporate Finance, bei dem die Investitionen in neue Themen und Personal die in sie gesteckten Erwartungen noch nicht erfüllen konnten. Auch die sehr positive Entwicklung im Fachbereich Public Business Consulting, der mit seinen hochwertigen Beratungsleistungen für den öffentlichen Sektor einer starken Nachfrage begegnet, konnte den Rückgang im Fachbereich Corporate Finance nicht vollständig kompensieren. Der Fachbereich Business Management Consulting blieb im Umsatz hinter den Erwartungen zurück, konnte aber dennoch sein Ergebnis deutlich verbessern.

Die Erweiterungen unserer Kapazitäten und Kompetenzen im Beratungsbereich stehen auch für das neue Geschäftsjahr 2014/2015 im Fokus unserer Wachstumsbemühungen. Zu Beginn des neuen Geschäftsjahres haben wir die Fachbereiche IT-Audit und Business Management Consulting zu einem großen Fachbereich IT Risk and Performance zusammengeführt, um unsere Mandanten zukünftig im Bereich ihrer IT umfassend beraten zu können. Ferner haben wir einen neuen Fachbereich Gesundheitswirtschaft implementiert, der um die Beratung von Pflege- und Reha-Einrichtungen erweitert wurde und unsere traditionell starke Präsenz in diesem Bereich bündeln und besser vermarkten soll.

Zusätzlich werden wir im neuen Geschäftsjahr in den Aufbau eines neuen Fachbereichs investieren, der unsere Mandanten bei Prozessoptimierungen und Performance Improvement-Projekten unterstützen soll. Aufgrund der Erweiterung unseres Angebots im Beratungsbereich sowie der Umstrukturierungen gehen wir für das neue Geschäftsjahr von einem deutlichen Umsatzwachstum aus.

ERTRAGS-, FINANZ-, VERMÖGENSLAGE UND NACHTRAGSBERICHT

C. ERTRAGSLAGE

Im Geschäftsjahr 2013/2014 sind die Umsatzerlöse des Konzerns erstmals über € 200 Mio. gestiegen, sie betragen € 207,6 Mio. und liegen damit € 12,6 Mio. (6,5%) über dem Vorjahr.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr um € 9,8 Mio. erhöht. Dies beruht im Wesentlichen auf Erträgen aus der Neuordnung der Nutzungsrechte an der Marke BDO.

Der Personalaufwand ist gegenüber dem Vorjahr trotz einer leicht verringerten Personalkapazität um € 13,6 Mio. auf € 144,3 Mio. gestiegen. Dies ist insbesondere auf den Anstieg der Honorare zurückzuführen, die für Vergütungen freier Mitarbeiter und Kooperationspartner sowie ausländische BDO Partnergesellschaften angefallen sind.

Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen um € 9,7 Mio. auf € 64,4 Mio. ist wesentlich durch eine höhere Risikoversorge geprägt.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit beträgt € 3,8 Mio. und ist damit um € 2,9 Mio. höher als im Vorjahr.

Der Jahresüberschuss im Geschäftsjahr 2013/2014 beträgt € 0,2 Mio. (Vorjahr: Jahresfehlbetrag von € 2,0 Mio.).

D. FINANZLAGE

Der Konzern verfügt unverändert über eine gute Liquiditätslage (inklusive der Wertpapiere des Anlagevermögens). Die Liquidität betrug zum Geschäftsjahresende € 28,6 Mio. (Vorjahr € 25,2 Mio.).

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit hat sich um € 1,3 Mio. auf € 5,2 Mio. erhöht. Der Cashflow aus Investitionstätigkeit (ohne Finanzanlagen) beträgt rund € -1,8 Mio.

Der Finanzmittelfonds und die Wertpapiere des Anlagevermögens sind um € 3,4 Mio. gestiegen, davon entfallen € 6,8 Mio. auf die Erhöhung des Bestands an Wertpapieren und € 3,4 Mio. auf die Minderung der kurzfristigen liquiden Mittel.

Während des gesamten Geschäftsjahres bestanden unverändert keine Bankverbindlichkeiten.

E. VERMÖGENSLAGE

Die Bilanzsumme hat sich zum Ende des Geschäftsjahres im Konzern um 18,2% auf € 155,4 Mio. erhöht.

Das Vermögen des Konzerns besteht zu 32% aus langfristigen Werten (inklusive der Wertpapiere des Anlagevermögens) und zu 68% aus kurzfristigen Werten.

Das Sachanlagevermögen hat sich um € 2,3 Mio. auf € 13,8 Mio. vermindert. Die immateriellen Vermögensgegenstände verminderten sich planmäßig um € 2,2 Mio. auf € 15,8 Mio.

Im Geschäftsjahr 2013/2014 haben wir Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände in Höhe von € 2,7 Mio. (Vorjahr € 9,5 Mio.) getätigt. Im Vorjahr war das hohe Investitionsvolumen wesentlich durch die in einigen großen Standorten (u.a. Hamburg, Düsseldorf und Frankfurt) durchgeführten Umzüge beeinflusst.

Die Rückstellungen haben sich um € 13,9 Mio. auf € 109,7 Mio. erhöht, davon entfallen € 77,3 Mio. auf die Pensionsrückstellungen, dies sind 70 % der gesamten Rückstellungen und 50% der Bilanzsumme. Der Rechnungszinssatz für die Pensionsrückstellungen beträgt nach BilMoG 4,76% (Vorjahr 4,98%).

Die Verbindlichkeiten sind um € 10,0 Mio. auf € 35,1 Mio. gestiegen.

Das Eigenkapital ist in Höhe des Jahresüberschusses um € 0,2 Mio. auf € 9,7 Mio. gestiegen. Aufgrund des deutlichen Anstiegs der Rückstellungen und der Verbindlichkeiten ist die Eigenkapitalquote von 7,3% im Vorjahr auf 6,3% gesunken.

F. NACHTRAGSBERICHT

Nach dem Bilanzstichtag ergaben sich keine Vorgänge von wesentlicher Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- oder Ertragslage des Konzerns.

G. PROGNOSE-, CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

PROGNOSEBERICHT

Wir blicken optimistisch auf das neue Geschäftsjahr 2014/2015 und rechnen wiederum mit einem Umsatz jenseits der € 200 Mio., wobei wir nicht davon ausgehen, dass sich die Sonderkonjunktur im Fachbereich Banken und Finanzdienstleister im neuen Geschäftsjahr in dem Maße fortsetzen wird, so dass der Umsatz im Unternehmensbereich Wirtschaftsprüfung nicht die Größenordnung des abgelaufenen Geschäftsjahres erreichen dürfte. Wir gehen auch davon aus, dass wir unser Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit im Geschäftsjahr 2014/2015 weiter deutlich steigern werden.

Für den Unternehmensbereich Wirtschaftsprüfung und prüfungsnahen Dienstleistungen erwarten wir für 2014/2015 einen weiteren Anstieg von prüfungsnahen Beratungsleistungen, insbesondere rund um unsere Dienstleistungen um die Themen „Fraud, Risk and Compliance“. Für den Unternehmensbereich Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung erwarten wir auch einen Umsatzanstieg in der laufenden Beratung, aber insbesondere weiterhin bei unseren spezialisierten Dienstleistungen wie z. B. Internationales Steuerrecht, Umsatzsteuer, Vermögens- und Unternehmensnachfolge sowie Zölle und Verbrauchsteuern. Auch unser anwaltlicher Kooperationspartner BDO Legal, der alle wirtschaftsrechtlich geprägten, anwaltlichen Dienstleistungen anbietet, wird seine Leistungen weiter ausbauen. Den Unternehmensbereich Advisory Services wollen wir - getragen auch durch die Gewinnung qualifizierter neuer Mitarbeiter(innen) und spezialisierten Teams - wieder deutlich positiv weiterentwickeln. Dazu haben wir die Fachbereiche in diesem Unternehmensbereich neu aufgestellt, indem wir zum Beispiel die Bereiche IT Audit (vorher Wirtschaftsprüfung) und Business Management Consulting zu einem neuen Fachbereich „IT Risk and Performance“ geformt haben, in dem insbesondere die Beratungsaspekte rund um die Themen der IT-gestützten Performancesteuerung im Vordergrund stehen werden.

CHANCENBERICHT

Wir gehen weiterhin davon aus, dass die aktuellen regulatorischen Veränderungen im Bereich der Wirtschaftsprüfung, insbesondere die ab 2016 anstehende Rotation der Abschlussprüfer sowie die Restriktionen beim Zusammenspiel zwischen Prüfung und Beratung bei Unternehmen im öffentlichen Interesse (kapitalmarktorientierte Unternehmen, Banken und Versicherungen) aber auch in anderen Unternehmenssegmenten schon vor 2016 weitreichende Veränderungen am Markt zur Folge haben werden.

Für uns ergeben sich aus diesen Entwicklungen zweierlei Konsequenzen: Mit der Zunahme der Bedeutung der Unabhängigkeit sehen wir uns in allen zukunftssträchtigen Beratungsbereichen in einer guten Ausgangsposition, um deutliche Marktanteile im Bereich der Beratung von Unternehmen im öffentlichen Interesse zu gewinnen, und zwar in allen drei Unternehmensbereichen. Zum Anderen gehen wir davon aus, dass wir im Zuge der anstehenden Rotationen bei der klassischen Abschlussprüfung als ein Partner mit einer nachgewiesenermaßen auch international leistungsfähigen Größenordnung und Qualität in der Lage sein werden, weitere Prüfungsmandate in relevanter Größenordnung aus dem Bereich der Unternehmen von öffentlichem Interesse für uns zu gewinnen. Für die anstehenden Ausschreibungen werden wir uns personell verstärken.

Mit unserem breiten Leistungsspektrum sind wir sehr gut aufgestellt, unsere aktuellen sowie potentiellen Mandanten von unserer Leistungsfähigkeit und Lösungskompetenz zu überzeugen. Neben organischem Wachstum sind wir dafür offen, sowohl Teams aufzunehmen, die zu uns passen, als auch Prüfungsgesellschaften mit ausgeprägtem Mittelstandsverständnis und nachgewiesener Mittelstandskompetenz zu übernehmen und auf diese Weise bei der Konsolidierung am Markt eine aktive Rolle einzunehmen.

Wie bisher ist es unser Ziel, die Position von BDO in den relevanten Märkten konsequent und dynamisch auszubauen. Persönliche Betreuung, Verlässlichkeit, höchste Qualität und die Einbindung in das leistungsfähige internationale BDO Netzwerk machen BDO zur ersten Adresse für den Mittelstand, Familienunternehmen sowie aufstrebende kapitalmarktorientierte Unternehmen.

Basis unseres Erfolgs wird weiterhin die bestmögliche berufliche Qualifizierung unserer Mitarbeiter(innen) sein. Der Rekrutierung junger Nachwuchskräfte kommt eine immer größere Bedeutung zu. Daneben steht der weitere Ausbau vertrauensvoller und belastbarer Mandantenbeziehungen. Wir gehen davon aus, dass es uns auch in Zukunft gelingt, die Marke BDO und unser Profil als beratende Wirtschaftsprüfer weiter zu stärken.

RISIKOBERICHT

Unser konzernweites Risikomanagement-System setzt sich im Wesentlichen aus den unternehmensinternen Vorkehrungen und Einrichtungen im Bereich des Auftragsmanagements, des Qualitätsmanagements (dazu im einzelnen im nachfolgenden Kapitel) und der Schadenabwehr sowie dem Risiko-Früherkennungssystem im Sinne des § 91 Abs. 2 AktG zusammen.

Gegenstand des Auftragsmanagements ist primär die vorgeschaltete Analyse potentieller Risiken für die Gesellschaft. Wesentliches Instrument dafür ist die Vorschaltung des hausinternen Risikoausschusses im Rahmen des Auftragsannahmeprozesses. Gegenstand der Schadenabwehr ist die Abwehr ungerechtfertigt an die Gesellschaft herangetragener Ansprüche in enger Zusammenarbeit mit dem Berufshaftpflichtversicherer der Gesellschaft und die Sicherstellung ausreichenden Versicherungsschutzes sowie die Abwehr von Reputationsrisiken. Kern des Risikofrüherkennungssystems im Sinne des § 91 Abs. 2 AktG ist die regelmäßige konzernweite, EDV-gestützte Risikoinventur, bei der die für die Tätigkeit der Gesellschaft grundsätzlich in Betracht kommenden Risiken einer stichtagsbezogenen Bewertung und Einstufung unterzogen werden. Neben dieser Stichtagsbewertung erfolgt eine Dauerbeobachtung der identifizierten Risiken zur Ermöglichung unterjähriger Reaktionen auf etwaige relevante Veränderungen der Risikolage. Die Risikobewertung und -beobachtung geht einher mit der Identifizierung und Aktualisierung ggf. zu ergreifender Maßnahmen zur Risikosteuerung.

Im Rahmen des Risikomanagements unterscheidet die Gesellschaft vier grundsätzliche Risikoarten, nämlich unternehmensexterne, unternehmensinterne, leistungswirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Risiken.

Im Bereich der unternehmensexternen Risiken ergeben sich Risiken aus der Änderung rechtlicher Vorschriften und Rahmenbedingungen auch nach den im abgelaufenen Geschäftsjahr beschlossenen EU-Regelungen zur Reform der Abschlussprüfung. Mit den Neuregelungen zur Rotationspflicht des Abschlussprüfers ergeben sich aber auch Chancen zur Gewinnung neuer Prüfungsmandate (z. B. auch als Zweitprüfer im Rahmen von Joint Audits) und zur Akquisition neuen Beratungsgeschäfts. Den Risiken aus unzutreffender externer Medienberichterstattung kann neben - im Einzelfall ggf. beschränkten - Möglichkeiten zu externer öffentlicher Richtigstellung effektiv durch fachliche Aufklärungsarbeit und gezielte Mandantenansprache begegnet werden.

Dem Risiko sinkender Margen im Prüfungsbereich aufgrund anhaltenden Preisdrucks trägt die Gesellschaft durch weitere Optimierung der Effizienz bei strikter Sicherung der Qualität und durch konsequenten Ausbau ihres Angebots an Beratungsdienstleistungen Rechnung.

Im Bereich der unternehmensinternen Risiken stellt die Vorhaltung der für die Leistungserbringung benötigten IT-Infrastruktur eine Maßnahme von dauerhaft wichtiger Bedeutung dar. Die Gesellschaft begegnet den sich insoweit ergebenden grundsätzlichen Risiken einer etwa unzureichenden Datenverfügbarkeit für das operative Geschäft oder etwaiger Datenverluste durch die Beschäftigung hochqualifizierten eigenen

IT-Personals, die Einhaltung des jeweils technisch neuesten Stands der IT-Hardware und die Vorhaltung geeigneter Back-up-Systeme. Ferner gewährleisten entsprechende Anweisungen und Richtlinien im Zusammenspiel mit den technischen Sicherungen den Schutz externer und interner Daten.

In den operativen Unternehmensbereichen stellt die Gesellschaft durch kontinuierlich ergriffene Maßnahmen den Bedarf an hoch qualifiziertem fachlichen Personal sicher; das erforderliche fachliche Niveau der Mitarbeiter(innen) wird durch externe Schulungen sowie Schulungen im unternehmenseigenen Schulungszentrum gesichert und ständig weiter ausgebaut.

Im Bereich der leistungswirtschaftlichen Risiken besteht ein zentrales Risiko darin, ein fehlerhaftes Urteil abzugeben oder einen Auftrag nicht mit der gebotenen Qualität zu erfüllen. Dies kann zu Auftragsverlust, Reputationsverlust, Rückforderung von Honoraren oder Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen führen, was je nach Auftragsvolumen oder Gegenstand des Auftrags zu wirtschaftlichen Schäden in erheblichem Umfang führen kann. Die Sicherung der erforderlichen Qualität bei der Leistungserbringung ist daher von zentraler Bedeutung für die Gesellschaft und wird durch das BDO-Qualitätssicherungssystem gewährleistet, das Regelungen zur allgemeinen Praxisorganisation, zur Auftragsabwicklung und zur nachgelagerten Qualitätskontrolle enthält und fortlaufend weiterentwickelt wird, um veränderten Qualitätsanforderungen des Marktes oder der berufsständischen Regulierung zeitgerecht entsprechen zu können.

Dem Risiko einer Gefährdung der berufsrechtlichen Unabhängigkeit und Unbefangenheit bei der Durchführung von Aufträgen, insbesondere von Abschlussprüfungen, wird durch entsprechende Vorkehrungen im Rahmen des Auftragsannahmeprozesses, regelmäßige Abfragen und Schulung der Mitarbeiter begegnet. Wesentlicher Bestandteil unseres Auftragsannahmeprozesses (client acceptance) ist auch die strikte Überwachung der aus dem Geldwäschegesetz resultierenden Identifizierungspflichten.

Den finanzwirtschaftlichen Risiken begegnet die Gesellschaft neben den Maßnahmen zur Kompensierung des Preisverhaltens von Wettbewerbern (s.o.) durch Vorkehrungen zur Reduzierung des Risikos von Forderungsausfällen mittels geeigneter interner Richtlinien; zur Vermeidung von Liquiditätsrisiken stellt BDO einen kontinuierlichen, ausreichenden und wirtschaftlich angemessenen Berufshaftpflicht-Versicherungsschutz sicher.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich die Einschätzung der für die Gesellschaft grundsätzlich relevanten Risiken nicht wesentlich geändert. Den Bestand der Gesellschaft gefährdende Risikolagen sind derzeit und für das kommende Geschäftsjahr nach unserer Einschätzung nicht erkennbar.

H. QUALITÄTSMANAGEMENT

Das BDO-Qualitätsmanagementsystem ist die Grundlage unserer Risikomanagementorganisation. Es beinhaltet Regelungen zur allgemeinen Praxisorganisation, zur Auftragsabwicklung sowie zur nachgelagerten Qualitätskontrolle. Die konsequente Umsetzung nationaler und internationaler Prüfungs- und Beratungsstandards in allen Dienstleistungsbereichen zur Sicherung und Optimierung unserer Leistungsqualität hat dabei eine übergeordnete Bedeutung. Basis für das Qualitätsmanagement sind neben den Vorgaben der berufs- und standesrechtlichen Regelungen die einheitlichen Richtlinien von BDO International, die für alle BDO-Mitgliedsfirmen verbindlich sind. Diese umfassen eine einheitliche Vorgehensweise, die die internationalen Entwicklungen zu Prüfungsansatz und -technik bzw. zur Erbringung von beratenden Dienstleistungen, insbesondere im Steuerrecht, berücksichtigen.

Unsere Praxisorganisation beinhaltet vor allem Regelungen zur Wahrung und Kontrolle der beruflichen Unabhängigkeit sowie die Sicherstellung einer angemessenen Aus- und Fortbildung unserer Mitarbeiter(innen). Zur Wahrung der Unabhängigkeit ist ein System eingerichtet, das alle an Prüfungen beteiligten Mitarbeiter(innen) mindestens einmal jährlich zu einer verbindlichen Erklärung verpflichtet, dass sie keine Anteile halten und/oder andere finanzielle Interessen an Unternehmen haben, die von uns geprüft werden. Die Einhaltung der persönlichen Unabhängigkeitsbestimmungen muss vor dem Prüfungseinsatz von jedem Teammitglied gesondert schriftlich bestätigt werden.

Im Rahmen der Auftragsabwicklung stehen Regelungen zur Mandats- bzw. Auftragsannahme, zur Fortsetzung einer bestehenden Mandatsbeziehung sowie zum rechtzeitigen Erkennen von möglichen Interessenkonflikten und zur Sicherstellung unserer Unabhängigkeit auch international im Fokus unserer Aktivitäten. Aufträge mit speziellen Risiken nehmen wir nur an, wenn unser hierfür eingerichteter Ausschuss dem nach sorgfältiger Prüfung zustimmt.

Zu komplexen Fragen der Rechnungslegung oder Berichterstattung konsultieren die Prüfungsteams Spezialisten aus den zuständigen zentralen Fachabteilungen. Aufgabe der Experten in diesen Teams ist es, in Zweifelsfällen nach ausführlicher Recherche die Prüfungsteams zu beraten und die Einheitlichkeit unserer fachlichen Meinungsbildung sicherzustellen.

Für Prüfungen oder prüfungsnahen Dienstleistungen bei kapitalmarktorientierten Unternehmen, bei Mandanten mit besonderen Anforderungen oder bei gefährdeten Unternehmen haben wir eine auftragsbegleitende Qualitätssicherung eingerichtet. Hier werden die Prüfungsarbeiten von einem zusätzlichen unabhängigen Partner kritisch begleitet.

Nach wie vor führen wir ein Programm zur nachgelagerten Qualitätskontrolle durch. In sogenannten „Nachschauen“ untersuchen wir eine repräsentative Zahl von Abschlussprüfungen und prüfungsnahen Dienstleistungen in Bezug auf die Einhaltung der von uns definierten qualitätssichernden Maßnahmen. Die Ergebnisse dieser internen Kontrollen sind Basis für fokussierte Schulungsmaßnahmen sowie für die Weiterentwicklung der BDO-Standards zur Qualitätssicherung.

Zusätzlich zu den nationalen Anforderungen an unsere Gesellschaft stellen internationale Behörden wie die EU, Unterorganisationen der UNO, die internationale Vereinigung der Börsen (IOSCO) und die spezielle Gesetzgebung in den USA hohe Anforderungen an die Vereinheitlichung von Organisation, Qualität und Leistungsniveau aller international tätigen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften. BDO International Limited und Brussels Worldwide Services BVBA stellen sicher, dass die zum internationalen BDO Netzwerk gehörenden Mitgliedsfirmen diese Anforderungen uneingeschränkt erfüllen. Die Einhaltung der vom internationalen BDO Netzwerk vorgeschriebenen Standards wird im Detail durch regelmäßige Kontrollen bei den nationalen Mitgliedsfirmen überwacht.

Zuletzt im Jahr 2011 hat unsere Gesellschaft im Rahmen der externen Qualitätskontrolle (Peer Review) nach § 57a WPO im üblichen 3-Jahres-Turnus erneut die vorgesehene Teilnahmebescheinigung erhalten. Neben dieser externen Qualitätskontrolle, die sich auf unser Qualitätssicherungssystem sowie unsere gesetzlichen Pflichtprüfungen bezieht, wurde 2013 auch die jährliche, anlassunabhängige Sonderuntersuchung der Wirtschaftsprüferkammer unter Verantwortung der Abschlussprüferaufsichtskommission (APAK) durchgeführt. Wir werden die Sachverhalte aus der Schlussfeststellung dieser Untersuchung bei unseren stetigen Bemühungen zur Optimierung des Qualitätsmanagements wie in den Vorjahren berücksichtigen.

Einzelheiten zu unserem Qualitätsmanagement haben wir in unserem Transparenzbericht 2013 dargestellt, der im März 2014 entsprechend den berufsrechtlichen Vorgaben auf unserer Website www.bdo.de veröffentlicht wurde.

I. ENGAGEMENT IN BERUFSORGANISATIONEN UND ANDEREN GREMIEN

Für unsere Gesellschaft gehört es zur guten Tradition, an der fachlichen Arbeit unserer Branche mitzuwirken. Partner(innen) und Fachmitarbeiter(innen) unserer Organisation waren daher auch im Geschäftsjahr 2013/2014 in den nationalen und internationalen Standesorganisationen präsent.

BDO war, wie die anderen großen deutschen Wirtschaftsprüfungsgesellschaften auch, seit Mitte 2011 in den Gremien der Wirtschaftsprüferkammer (WPK) nicht mehr vertreten. Nach Änderung des Wahlrechts und der zum 15. Juli 2014 abgeschlossenen Beiratswahl wird BDO wieder in den Gremien der WPK repräsentiert sein. BDO wird führend daran mitwirken, dass die WPK zukünftig wieder die Belange des gesamten Berufsstands wahrnimmt und insbesondere konstruktiv an der Umsetzung der neuen EU-Regeln zur Abschlussprüfung und Berufsaufsicht in deutsches Recht mitwirkt.

Im Institut der Wirtschaftsprüfer e.V. (IDW) ist BDO sowohl im Vorstand, als auch im Vorsitz des Hauptfachausschusses (HFA) sowie in nahezu allen fachlichen Gremien vertreten. BDO stellt ferner ein Mitglied des Verwaltungsrats des Deutschen Rechnungslegungs Standards Committees (DRSC).

Repräsentanten unserer Gesellschaft bringen ihren Sachverstand auch bei wichtigen internationalen, berufsständischen Organisationen, z. B. der European Contact Group (ECG) und der International Federation of Accountants (IFAC) einschließlich deren Unterorganisationen sowie dem IFRS Advisory Council ein.

Darüber hinaus sind Vertreter der BDO regelmäßig als Sachverständige und Gutachter in Gremien verschiedener Universitäten sowie bei diversen öffentlichen Institutionen aktiv. So gestalten wir die Rahmenbedingungen für die Rechnungslegung unserer Mandanten und für unsere Facharbeit maßgeblich mit. Dadurch sind wir frühzeitig und umfassend über neue Entwicklungen informiert - ein Informationsvorsprung, der unseren Mandanten zugute kommt.

J. INTERNATIONALES BDO NETZWERK

BDO ist Gründungsmitglied des internationalen BDO Netzwerks, welches im Oktober 2013 in Hamburg sein 50. Jubiläum feierlich begangen hat. Es ist das einzige der großen internationalen Netzwerke von Wirtschaftsprüfungsgesellschaften mit Sitz in Europa (Brüssel). Zum Stichtag 30. September 2013 ist BDO in 144 Ländern mit insgesamt rund 56.400 Mitarbeiter(innen) und 1.264 Standorten weltweit aktiv.

Die BDO ist wie andere BDO Member Firms Mitglied von BDO International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Nachschusspflicht. Die BDO Member Firms sind voneinander unabhängig und müssen nicht für das Handeln oder Unterlassen jeweils anderer BDO Member Firms oder sonstiger Netzwerkeinheiten einstehen.

Die drei Geschäftsbereiche im BDO Netzwerk Audit, Tax und Advisory werden durch jeweils ein Mitglied des Global Leadership Teams (GLT) betreut. Die Tätigkeit des GLT besteht vornehmlich in der Koordination der täglichen Netzwerkaktivitäten und der Vertretung in internationalen Gremien sowie vor Regulatorien. Sie wird begleitet und überwacht durch das BDO Global Board, dessen Mitglied der Vorsitzende des Vorstands unserer Gesellschaft, Dr. Holger Otte ist. Das BDO Netzwerk hat insgesamt neun Branchen definiert, welche weltweit von einem verantwortlichen Partner betreut werden. Die für diese „Industry Sectors“ verantwortlichen Partner sorgen dafür, dass überall und koordiniert Expertenwissen zusammengeführt, ausgetauscht, weiterentwickelt und innerhalb des gesamten BDO Netzwerks verfügbar wird.

Im Geschäftsjahr 2012/2013 (Bilanzstichtag 30.09.) erzielte das BDO Netzwerk einen Umsatz von insgesamt rd. US\$ 6,45 Mrd. (€ 4,91 Mrd.), was eine Steigerung gegenüber dem vorhergehenden Geschäftsjahr von 7,3% (6,0% in €) bedeutet. Damit hat das internationale BDO Netzwerk den nachhaltig stabilen Wachstumskurs fortgesetzt.

In den wesentlichen Industriestaaten, den BRIC-Ländern und in vielen osteuropäischen BDO Member Firms sind sog. Länder Desks mit deutschsprachigen Mitarbeiter(innen) oder von BDO Deutschland entsandten Kolleginnen und Kollegen installiert. Diese Länder Desks unterstützen vor Ort besonders effektiv deutsche Mandanten mit grenzüberschreitenden Aktivitäten.

Die unter intensiver Beteiligung von BDO International diskutierte und im April 2014 von den Gremien der EU verabschiedete Neuregelung der Abschlussprüfung und der Berufsaufsicht wird von unserer Organisation unterstützt. Die Auswirkungen dieser Änderungen auf die Tätigkeit unserer Gesellschaft und das Marktumfeld für große deutsche Wirtschaftsprüfungsgesellschaften können so kurz nach Verabschiedung der umfangreichen neuen Regeln noch nicht abgeschätzt werden.

DANK

Allen unseren Mandanten und Geschäftspartnern danken wir für das Vertrauen, das sie in unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und in unsere Dienstleistungen gesetzt haben. Wir freuen uns darüber, dass wir bewährte Geschäftsbeziehungen ausbauen und neue Verbindungen knüpfen konnten.

Ein besonderer Dank gilt unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihre Leistungsbereitschaft und ihre Identifikation mit BDO.

Hamburg, den 29. August 2014





BERICHT DES AUFSICHTSRATS

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2013/2014 die ihm nach Gesetz und Satzung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und die Geschäftsführung des Vorstands auf Grundlage mündlicher und schriftlicher Berichterstattung überwacht. Er hat sich vom Vorstand regelmäßig und umfassend über den Geschäftsverlauf und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft und ihrer Konzernunternehmen, die Unternehmensplanung einschließlich der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, die Entwicklung der Ertrags- und Finanzlage, die internen und externen Maßnahmen zur Qualitätskontrolle sowie über weitere wesentliche Geschäftsvorfälle und Maßnahmen unterrichten lassen.

Im Geschäftsjahr fanden vier Aufsichtsratssitzungen statt. Über Angelegenheiten von grundsätzlicher Bedeutung und wesentliche Geschäftsvorfälle, insbesondere solche, die nach Gesetz und Satzung der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen, hat der Vorstand in diesen Sitzungen dem Aufsichtsrat berichtet. Der Aufsichtsrat hat die ihm vorgelegten Angelegenheiten und Geschäftsvorfälle intensiv geprüft und hat - soweit erforderlich - seine Zustimmung erteilt.

Intensiv befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit Fragen der strategischen Ausrichtung der Gesellschaft, dem Qualitäts- und Risikomanagement, der Beschäftigungspolitik sowie mit Fragen der berufsständischen Entwicklung. Darüber hinaus wurde der Aufsichtsratsvorsitzende in regelmäßigen Gesprächen mit dem Vorstand, insbesondere mit dem Vorsitzenden des Vorstands, über wesentliche Entwicklungen der Gesellschaft und Entscheidungen des Vorstands informiert.

Der Jahresabschluss und der Konzernabschluss sowie der Bericht über die Lage der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2014 sind von dem von der Hauptversammlung am 4. Dezember 2013 gewählten und vom Aufsichtsrat beauftragten Abschlussprüfer, Herrn Wirtschaftsprüfer Steuerberater Dipl.-Kfm. Rainer Inzelmann, Hamburg geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen worden.

Das Bilanzkomitee hat in seiner Sitzung vom 19. September 2014 den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie den Lagebericht und den Konzernlagebericht geprüft und mit dem Abschlussprüfer dessen Prüfungsergebnisse ausführlich erörtert. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers haben dem Aufsichtsrat vorgelegen und wurden in der Bilanzsitzung des Aufsichtsrats intensiv behandelt. Die Mitglieder des Bilanzkomitees stimmten aufgrund des Berichts über die Prüfung des Abschlusses und des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2013 bis zum 30. Juni 2014 sowie aufgrund des zusammengefassten Lageberichts und der dem Bilanzkomitee gegebenen Auskünfte des Abschlussprüfers überein, dem Gesamtaufichtsrat in seiner Sitzung am 31. Oktober 2014 vorzuschlagen, den Jahresabschluss und den Konzernabschluss zu billigen.

Der Aufsichtsrat hat die Prüfungsberichte und Prüfungsergebnisse zustimmend zur Kenntnis genommen. Nach dem abschließenden Ergebnis der eigenen Prüfung erhebt der Aufsichtsrat keine Einwendungen und stimmt dem Jahresabschluss, dem Konzernabschluss, dem zusammengefassten Lagebericht sowie dem Vorschlag des Vorstands zur

Verwendung des Bilanzgewinns zu. Er hat am heutigen Tage den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss sowie den Konzernabschluss gebilligt. Damit ist der Jahresabschluss der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft festgestellt.

Am 8. Januar 2014 verstarb der ehemalige Vorstandssprecher unserer Gesellschaft, Herr Gottfried Hohlfeldt; er gehörte dem Vorstand unserer Gesellschaft vom 1. Juli 1977 bis 24. Juli 1997 an. Die damalige Entwicklung der Niederlassung Berlin, deren Leitung er seit 1. Juli 1988 bis zu seiner Pensionierung im Juli 1997 inne hatte, und die Neuausrichtung unserer Gesellschaft sind maßgeblich mit seiner Person und seinem Wirken verbunden. Wir werden Herrn Hohlfeldt ein ehrendes Andenken bewahren.

Zum 31. Januar 2014 hat Herr Wirtschaftsprüfer Dr. Christian Gorny sein Amt als Mitglied des Vorstands niedergelegt und schied zum 31. März 2014 aus unserer Gesellschaft aus. Aufsichtsrat und Vorstand danken Herrn Dr. Gorny für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit.

Zum 30. Juni 2014 ist die Bestellung von Herrn Wirtschaftsprüfer Steuerberater Christian Dyckerhoff als Vorstandsmitglied abgelaufen. Herr Dyckerhoff ist am 1. Juli 1991 als stellvertretendes Vorstandsmitglied in unsere Gesellschaft am Standort Düsseldorf eingetreten und mit Wirkung vom 1. Juli 1993 zum ordentlichen Mitglied des Vorstands bestellt worden. Zum 1. Juli 1997 übertrug der Aufsichtsrat Herrn Dyckerhoff das Amt des Sprechers des Vorstands, das er bis zur Neustrukturierung des Vorstands im Jahr 2010 ausübte. Im Anschluss übernahm Herr Dyckerhoff das Vorstandsressort „Außenbeziehungen“ sowie die Funktion des International Liaison Partners. Aufsichtsrat und Vorstand danken Herrn Dyckerhoff für seine langjährige und erfolgreiche Tätigkeit.

Zum 1. Juli 2014 hat der Aufsichtsrat Herrn Rechtsanwalt Parwáz Rafiqpoor zum ordentlichen Mitglied des Vorstands bestellt.

Dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern spricht der Aufsichtsrat seinen Dank und seine Anerkennung für die im Berichtsjahr geleistete Arbeit aus.

Hamburg, den 31. Oktober 2014

Johann C. Lindenberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats



Johann C. Lindenberg
Vorsitzender des Aufsichtsrats

ORGANE DER GESELLSCHAFT

EHRENVORSITZENDER DER GESELLSCHAFT

WP Prof. Hans-Heinrich Otte

Ehem. Vorsitzender des Aufsichtsrats
der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Lübeck

AUFSICHTSRAT

Johann C. Lindenberg

Vorsitzender
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Hamburg

Dr. Hans Michael Gaul

Stellvertretender Vorsitzender
Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Düsseldorf

Dagmar von Glan-Witte*

Verwaltungsmitarbeiterin
Hamburg

Ira Hübecker-Kleusch*

Prüfungsleiterin
Düsseldorf

Dr. Erhard Schipporeit

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Hannover

Gunnar Uldall

Mitglied verschiedener Aufsichtsräte
Hamburg

*Vertreter der Arbeitnehmer

VORSTAND



WP StB RA Dr. Holger Otte
Vorsitzender
Hamburg



WP StB RA Werner Jacob
stellv. Vorsitzender
Hamburg und Essen



StB Frank Biermann
Hamburg



WP StB Christian Dyckerhoff
Hamburg und München
(bis 30. Juni 2014)



WP StB Klaus Eckmann
Düsseldorf



WP Dr. Christian Gorny
Bonn und Düsseldorf
(bis 31. Januar 2014)



WP StB Dr. Arno Probst
Hamburg



RA Parwaz Rafiqpoor,
Düsseldorf (ab 1. Juli 2014)



WP StB Manuel Rauchfuss
München



WP StB Kai Niclas Rauscher
Leipzig und Düsseldorf



WP StB Roland Schulz
Berlin



KONZERNABSCHLUSS

INHALTSVERZEICHNIS

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2014	26
KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JULI 2013 BIS ZUM 30. JUNI 2014	28
KONZERNANHANG	30
ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JULI 2013 BIS ZUM 30. JUNI 2014	36
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 1. JULI 2013 BIS ZUM 30. JUNI 2014	38
KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 30. JUNI 2014	39
BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS	41

KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2014

	Anhang	30.06.2014		30.06.2013
		T€	T€	T€
AKTIVA				
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	(3,4,16,17)			
1. EDV-Software		986		1.508
2. Geschäftswerte		14.837		16.509
			15.823	18.017
II. Sachanlagen	(4,18)			
1. Grundstücke und Bauten		3.713		3.847
2. Geschäftsausstattung		10.112		12.285
3. Anlagen im Bau		0		30
			13.825	16.162
III. Finanzanlagen	(5)			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen		26		26
2. Beteiligungen	(19)	9.941		41
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	(6,20)	9.804		2.990
			19.771	3.057
			49.419	37.236
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. In Arbeit befindliche Aufträge	(7)	18.524		14.144
2. Erhaltene Anzahlungen	(7)	-4.366		-4.314
			14.158	9.830
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(8)			
1. Forderungen aus Leistungen		66.090		54.694
2. Sonstige Vermögensgegenstände	(9,14,21)	4.303		5.043
			70.393	59.737
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	(10,14,22)		18.812	22.208
			103.363	91.775
C. Rechnungsabgrenzungsposten			2.410	2.315
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	(22)		237	195
			155.429	131.521

PASSIVA

	Anhang	30.06.2014		30.06.2013
		T€	T€	T€
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital	(23)	7.800		7.800
II. Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		1.938		1.779
		9.738		9.579
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen	(11,21,22,24)	77.337		74.256
2. Steuerrückstellungen	(12,25)	775		745
3. Sonstige Rückstellungen	(12,22,26)	31.620		20.832
		109.732		95.833
C. Verbindlichkeiten				
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		14.087		3.257
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		16		16
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		245		274
4. Sonstige Verbindlichkeiten	(28)	20.795		21.612
		35.143		25.159
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
		816		950
		155.429		131.521

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG VOM 1. JULI 2013 BIS ZUM 30. JUNI 2014

1. Umsatzerlöse
2. Veränderung des Bestands in Arbeit befindlicher Aufträge
3. Sonstige betriebliche Erträge
4. Personalaufwand
a. Gehälter
b. Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung
c. Honorare
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen
7. Erträge aus Beteiligungen
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit
11. Außerordentliche Aufwendungen
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag
13. Sonstige Steuern
14. Jahresüberschuss/-fehlbetrag

Anhang	01.07.2013 - 30.06.2014		01.07.2012 - 30.06.2013	
	T€	T€	T€	T€
(31)	207.642		194.992	
	4.411		86	
		212.053		195.078
(21,32)		13.733		3.961
		225.786		199.039
(12,33)				
	111.375		106.738	
(11)	17.797		18.918	
	15.169		5.114	
	144.341		130.770	
(3,4,5)	6.270		6.785	
(34)	64.405		54.716	
		215.016		192.271
		10.770		6.768
	39		65	
	192		292	
(11,21,33)	7.163		6.236	
		-6.932		-5.879
		3.838		889
(24,35)		647		647
(36)	2.985		2.160	
	47		57	
		3.032		2.217
		159		-1.975

KONZERNANHANG

Der Konzernabschluss ist wie im Vorjahr nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches und den besonderen Vorschriften des Aktiengesetzes aufgestellt. Bei der Erstellung der Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewendet. Die Zahlen sind auf Tausend Euro gerundet. Die Angaben im Konzernanhang erfolgen ebenfalls in Tausend Euro.

Die laufenden Nummern verweisen auf die entsprechenden Abschlussposten.

Konsolidierungskreis

1. Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgte gemäß § 290 Abs. 1 HGB. Eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes wurde unter Textziffer 40 aufgenommen. Die in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind unter Ziffer I. der Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführt. Wie bisher wurde in der Aufstellung des Anteilsbesitzes unter Ziffer II. das gesondert aufgeführte Konzernunternehmen wegen der auch insgesamt untergeordneten Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns gemäß § 296 Abs. 2 HGB nicht einbezogen.

Konsolidierungsgrundsätze

2. Die Kapitalkonsolidierung wurde für ab dem Geschäftsjahr 2010 neu erworbene Gesellschaften nach der Neubewertungsmethode, für bis dahin bestehende Gesellschaften nach der Buchwertmethode vorgenommen. Die sich ergebenden aktiven Unterschiedsbeträge wurden dem Geschäftswert zugeordnet.

Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sowie Aufwendungen und Erträge aus dem gegenseitigen Leistungsverkehr wurden aufgerechnet und Zwischenergebnisse wurden erfolgswirksam eliminiert.

KONZERNANHANG

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen wenden einheitliche und gegenüber dem Vorjahr unveränderte Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze nach den Vorschriften des HGB in der Fassung des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) an.

3. Unter den **Immateriellen Vermögensgegenständen des Anlagevermögens** werden entgeltlich erworbene Praxiswerte und Mandantenstämme aus den Einzelabschlüssen und die sich im Rahmen der Kapitalkonsolidierung ergebenden Unterschiedsbeträge, soweit sie als Geschäfts- oder Praxiswerte anzusehen sind, ausgewiesen.

Diese werden planmäßig über sechs, längstens über eine voraussichtliche Nutzungsdauer von fünfzehn Jahren abgeschrieben, da wir davon ausgehen, dass sie sich über diesen Zeitraum durch Mehreinnahmen amortisieren.
4. Die **EDV-Software** und **Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen entsprechend den steuerlichen Vorschriften, angesetzt. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden entsprechend den Regelungen der Poolabschreibung behandelt.
5. Die **Anteile an verbundenen Unternehmen** und die **Beteiligungen** werden zu den Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bilanziert.
6. **Wertpapiere** des Anlagevermögens werden zu Anschaffungskosten am Bilanzstichtag ausgewiesen.
7. Die **In Arbeit befindlichen Aufträge** werden zu Herstellungskosten unter Einbeziehung anteiliger Gemeinkosten bewertet. Die Gemeinkosten enthalten neben den Gemeinkosten für die Leistungserbringung angemessene Anteile der Verwaltungsgemeinkosten sowie der betrieblichen Altersversorgung. Notwendige Einzelwertberichtigungen wurden vorgenommen. Für die in Arbeit befindlichen Aufträge wurden zudem auf Grundlage von Erfahrungswerten pauschalierte Wertberichtigungen in ausreichender Höhe gebildet. Von den in Arbeit befindlichen Aufträgen sind **Erhaltene Anzahlungen** offen abgesetzt.
8. Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** sind mit den Nominalbeträgen, vermindert um angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen, bilanziert. Steuerguthaben nach dem Gesetz über steuerliche Begleitmaßnahmen zur Einführung der Europäischen Gesellschaft und zur Änderung weiterer steuerrechtlicher Vorschriften (SEStEG) sind mit dem Barwert angesetzt.
9. Die unter den **Sonstigen Vermögensgegenständen** ausgewiesenen Ansprüche aus der Rückdeckung von Versorgungszusagen (T€ 121) werden mit dem geschäftsplanmäßigen Deckungskapital zuzüglich Guthaben aus Beitragsrückerstattungen bilanziert.
10. **Kassenbestände und Guthaben** bei Kreditinstituten sind zu Nennwerten bilanziert.
11. Die **Rückstellungen für Pensionen** werden auf Basis der „Richttafeln 2005 G“ von Prof. Dr. Klaus Heubeck versicherungsmathematisch ermittelt. Für die Anwartschaften wird das Anwartschaftsbarwertverfahren und für die laufenden Pensionen das Barwertverfahren angewandt. Als Rechnungszins wird unter Anwendung der Vereinfachungsregelung i. S. v. § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutschen Bundesbank für den jeweiligen Bewertungsstichtag bekanntgegebene Abzinsungssatz bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren in Höhe von 4,76% zugrunde gelegt. Der Gehaltstrend wurde mit 2,0%, der Rententrend in Abhängigkeit von den jeweiligen Versorgungsregelungen mit 1,66% bis 2,0% angenommen. Der Zinsanteil aus den Zuführungen der Pensionsrückstellung wird unter den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** ausgewiesen.
12. Die **Steuerrückstellungen** und die **Sonstigen Rückstellungen** decken alle erkennbaren Risiken und Verpflichtungen in angemessener Höhe. Rückstellungen, die einen Zinsteil enthalten, werden abgezinst. Bei der Bewertung der Rückstellungen für Altersteilzeitverpflichtungen wurde ein Rechnungszinsfuß von 3,11% und ein Gehaltstrend von 2,0% angesetzt.
13. Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.
14. Sofern **Vermögensgegenstände**, die ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristigen Verpflichtungen dienen, dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen sind, werden die Vermögensgegenstände mit den entsprechenden Schulden verrechnet.
15. **Latente Steuern** werden für zeitliche Unterschiede (temporäre Differenzen) zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt. Dabei werden neben den Unterschieden aus den eigenen Bilanzpositionen auch solche Unterschiede in die Berechnung der latenten Steuern einbezogen, die bei Organtöchtern bestehen. Steuerliche Verlustvorträge, die auch bei der Berechnung der latenten Steuern Berücksichtigung finden müssten, existieren nicht. Die Ermittlung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag und beträgt 31,8725% in 2014. Aufgrund des ausgeübten Wahlrechts, auf den Ansatz aktiver latenter Steuern zu verzichten, wird weder zum 30. Juni 2013 noch zum 30. Juni 2014 ein Bilanzposten angesetzt.

KONZERNANHANG

Angaben zur Konzernbilanz

16. Die Aufgliederungen und die Entwicklung des **Anlagevermögens** sind dem Anlagegitter am Ende dieses Konzernanhangs zu entnehmen.
Im Konzernabschluss werden **Geschäftswerte** in Höhe von T€ 14.837 ausgewiesen.
17. Die Zugänge bei den **Immateriellen Vermögensgegenständen** betreffen Investitionen in Software sowie eine Kaufpreisanpassung für den Erwerb von Anteilen an Wirtschaftsprüfungsgesellschaften.
18. Die Zugänge bei den **Sachanlagen** betreffen die Modernisierung der technischen Infrastruktur und die Ausstattung unserer Mitarbeiter mit modernster Hardware.
19. Bei den **Beteiligungen** betrifft der Zugang die BDO IP GbR.
20. Die **Wertpapiere des Anlagevermögens** bestehen im Wesentlichen aus Investmentfonds, die überwiegend in aktienbezogene sowie in anleihebezogene Anlagen investieren. Die Veränderungen ergeben sich aus Neuanlagen des Geschäftsjahres. Durch den Besitz der Wertpapiere bestehen keine finanziellen Beziehungen, die Zweifel an unserer Unabhängigkeit begründen könnten.
21. Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von T€ 1.492 (Vorjahr T€ 1.631). Diese beinhalten Ansprüche aus der Rückdeckung von Versorgungszusagen sowie Steuererstattungsansprüche aus der Aktivierung des Körperschaftsteuerguthabens gemäß SEStEG. Die Ansprüche aus der Rückdeckung von Versorgungszusagen wurden nach den BilMoG-Bestimmungen im abgelaufenen Geschäftsjahr in Höhe von T€ 1.161 (Vorjahr T€ 1.195) mit den **Rückstellungen für Pensionen** verrechnet und die darin enthaltenen Erträge in Höhe von T€ 64 mit den Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen saldiert.
Ebenso werden noch nicht realisierte Erträge aus Zins-einnahmen sowie Darlehen an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter und Reisekostenvorschüsse ausgewiesen. Die Darlehen an Vorstandsmitglieder verminderten sich im abgelaufenen Geschäftsjahr durch Rückzahlungen in Höhe von T€ 20 auf T€ 20. Diese unterliegen einer Verzinsung von 6% und sind bis spätestens 31. Dezember 2014 fällig.
22. Die **Guthaben bei Kreditinstituten** wurden mit den verpfändeten Guthaben in Höhe von T€ 1.055 (Vorjahr T€ 1.891) nach den BilMoG-Bestimmungen im abgelaufenen Geschäftsjahr mit den **Rückstellungen für Alterszeit** sowie T€ 736 (Vorjahr T€ 716) mit den **Rückstellungen für Pensionen** verrechnet. Der bestehende Aktivüberhang der Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von T€ 237 wird unter **Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung** ausgewiesen. Die Guthaben werden im Wesentlichen zur Anlage kurzfristiger Liquiditätsüberschüsse gehalten und als Tages- und Termingeld angelegt.
23. Das **Gezeichnete Kapital** ist eingeteilt in 156.000 vinkulierte, auf den Namen lautende Aktien zu je € 50.
24. Durch die Umstellung der Bewertung der **Rückstellungen für Pensionen** nach BilMoG ergab sich ein zusätzlicher einmaliger Rückstellungsbetrag in Höhe von T€ 9.708. Von der Übergangsregelung gemäß Art. 67 Abs. 1 Satz 1 EGHGB wurde Gebrauch gemacht und von diesen Beträgen ein Fünftel den Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 647 zugeführt. Die Zuführung wird in der Gewinn- und Verlustrechnung als **Außerordentlicher Aufwand** gezeigt. Der noch nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag aus der Erstanwendung in Höhe von T€ 6.472 wird innerhalb des verbleibenden Übergangszeitraums den Pensionsrückstellungen zugeführt. Für die mittelbaren Verpflichtungen beläuft sich der nicht in der Bilanz ausgewiesene Betrag auf T€ 5.103 (Vorjahr T€ 4.496), da vom Passivierungswahlrecht gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB kein Gebrauch gemacht wurde.
25. In den **Steuerrückstellungen** sind Beträge für noch nicht veranlagte Steuern für Vorjahre enthalten.
26. Die **Sonstigen Rückstellungen** betreffen vor allem Verpflichtungen aus dem Personalbereich wie Resturlaub, Verpflichtungen aus Altersteilzeitverträgen und Tantiemen, ferner die Risikovorsorge für Verpflichtungen und ausstehende Eingangsrechnungen. Auch wurde von dem Beibehaltungswahlrecht gemäß BilMoG Gebrauch gemacht; die Überdeckung beläuft sich auf T€ 11 (Vorjahr T€ 21).
27. Im Gesamtbetrag der **Verbindlichkeiten** sind sonstige Verbindlichkeiten mit Laufzeiten von 1 bis 5 Jahren in Höhe von T€ 1.170 (Vorjahr T€ 1.184) sowie sonstige Verbindlichkeiten über 5 Jahre in Höhe von T€ 127 (Vorjahr T€ 125) enthalten. Die übrigen Verbindlichkeiten haben Laufzeiten von bis zu 1 Jahr.
28. Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** entfallen unter anderem auf Verpflichtungen gegenüber dem August Lattmann-Unterstützungsverein der Deutschen Waren-Treuhand-Aktiengesellschaft e.V. (T€ 4.300), Steuern (T€ 9.027) sowie auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit (T€ 429).

KONZERNANHANG

29. Aus der Bilanz nicht ersichtliche **Sonstige finanzielle Verpflichtungen** betreffen Zahlungsverpflichtungen aus Mietverträgen für Immobilien und Leasingverträgen und sind wie folgt fällig:

SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN	
	T€
1 Jahr	11.741
2-5 Jahre	39.897
ab 6 Jahre	43.528
	95.166

Ferner ist die Gesellschaft eine Höchstbetragsbürgschaft über T€ 2.500 eingegangen. Mit einer Inanspruchnahme wird aufgrund der Vermögenslage der Schuldnerin nicht gerechnet.

30. Zur Sicherheit und zur Verwaltung wurden der Gesellschaft **Treuhandvermögen** von insgesamt T€ 123.007 übertragen.

Angaben zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

31. Aufgliederung der **Umsatzerlöse nach Unternehmensbereichen**

	01.07.2013 bis 30.06.2014		01.07.2012 bis 30.06.2013	
	Mio.€	%	Mio.€	%
Wirtschaftsprüfung	114,1	55,0	101,6	52,1
Steuern und wirtschaftsrechtliche Beratung	75,5	36,3	74,7	38,3
Advisory Services	18,0	8,7	18,7	9,6
	207,6	100,0	195,0	100,0

Die Umsatzerlöse enthalten Honorare sowie weiterberechnete Auslagen und wurden nahezu ausschließlich im Inland erzielt.

32. Die **Sonstigen betrieblichen Erträge** enthalten im Wesentlichen Erträge aus der Neuordnung der Nutzungsrechte an der Marke BDO, weiterberechnete Kosten, Erträge aus der Auflösung von nicht mehr benötigten Rückstellungen und Wertberichtigungen auf Forderungen.

33. Zur besseren Beurteilung der Ertragslage werden die Honorare unter dem **Personalaufwand** ausgewiesen. Vom Personalaufwand entfallen auf Aufwendungen für Altersversorgung T€ 606 (Vorjahr T€ 1.901). Diese enthalten nicht die Beträge aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen in Höhe von T€ 6.424 (Vorjahr T€ 5.510), die in den **Zinsen und ähnlichen Aufwendungen** ausgewiesen werden.

34. Unter den **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** werden im Wesentlichen Aufwendungen für Gebäude und Büros, Aus- und Fortbildung, Versicherungsprämien, Beiträge, Risikovorsorge, Marketing, Kommunikationssysteme und Reiseaufwendungen von Mitarbeitern ausgewiesen. Das Honorar des Abschlussprüfers umfasste Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von T€ 128 sowie T€ 11 für sonstige Leistungen.

35. Die **Außerordentlichen Aufwendungen** resultieren ausschließlich aus dem Übergang auf BilMoG und betreffen die Pensionen mit T€ 647.

36. In den **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag** werden Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag sowie Steuern für Vorjahre ausgewiesen.

Latente Steuern sind im Steueraufwand nicht enthalten. Aus zeitlichen Bilanzierungsunterschieden bei den Gesellschaften des steuerlichen Organkreises wird eine zukünftige Steuerentlastung von T€ 2.917 erwartet. Die Ermittlung dieses Betrags erfolgte auf Basis eines kombinierten Ertragsteuersatzes von 31,8725% (Vorjahr 31,7850%). Die Steuerlatenzen resultieren sowohl aus Ansatz- als auch aus Bewertungsunterschieden zwischen Handels- und Steuerbilanz. Steuerliche Verlustvorträge bestehen nicht. Die Ansatzunterschiede betreffen im Wesentlichen die phasengleiche Aktivierung von Gewinnansprüchen sowie die Bildung von passiven Rechnungsabgrenzungsposten sowie die Bildung von bestimmten sonstigen Rückstellungen jeweils nur in der Handelsbilanz. Die Bewertungsunterschiede beruhen im Wesentlichen auf unterschiedlichen Wertansätzen bei den Finanzanlagen und bei Pensionsrückstellungen sowie der Sacheinlage in die BDO IP GbR. Weitere Differenzen resultieren insbesondere aus den Rückstellungen für Altersteilzeit sowie diversen sonstigen Rückstellungen. Die aktiven latenten Steuern kompensieren die passiven latenten Steuern bei weitem. Eine aktive latente Steuer wurde daher in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht bilanziert.

KONZERNANHANG

ÜBERLEITUNGSRECHNUNG:

T€	Berichtszeit- raum	Vorjahr
Ergebnis vor Ertragsteuern (Handelsbilanz)	3.144	185
Erwarteter Ertragsteueraufwand - Konzern-Steuersatz 31,8725% (Vorjahr 31,785%)	1.002	59
Überleitung:		
Abweichende ausländische Steuerbelastung	0	0
Steueranteil für:		
- steuerfreie Erträge	-3.517	-412
- steuerlich nicht abzugsfähige Aufwendungen	+163	+131
- temporäre Differenzen und Verluste, für die keine latenten Steuern erfasst wurden	+3.294	+2.458
Steuerzugschriften	0	0
Periodenfremde tatsächliche Steuern	+733	+33
Effekte aus Steuersatzänderungen	0	0
Sonstige Steuereffekte	+1.310	-109
Ausgewiesener Ertragsteueraufwand	2.985	2.160
Effektiver Konzern-Steuersatz (%)	94,9	1.167,6

Sonstige Angaben

37. Organe der Gesellschaft
Aufsichtsrat und Vorstand (s. Seite 22/23)

38. Bezüge der Organe

BEZÜGE DER ORGANE

	T€
Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands	3.282
Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrats	348
Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene	1.863
Pensionsrückstellungen für die früheren Mitglieder des Vorstands bzw. deren Hinterbliebene	15.969

39. Durchschnittliche Anzahl der beschäftigten Mitarbeiter

DURCHSCHNITTLICHE ANZAHL DER BESCHÄFTIGTEN MITARBEITER

	01.07.2013- 30.06.2014	01.07.2012- 30.06.2013
Wirtschaftsprüfer, Steuerberater	494	507
Sonstige Fachkräfte	907	934
Verwaltungspersonal	414	428
	1.815	1.869

KONZERNANHANG

40. Aufstellung über Anteilsbesitz

AUFSTELLUNG ÜBER ANTEILSBESITZ					
		Kurzbezeichnung	Beteiligungssatz	Gehalten von	Gez. Kapital
I.	In den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen		%		T€
1.	BDO AWT GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München	AWT	100	BDO	520
2.	BDO AWT Steuerberatungsgesellschaft mbH, Chemnitz	AWT StBG	100	AWB (Pos. 3)	60
3.	BDO AWB Steuerberatungsgesellschaft mbH, München	AWB	100	AWT (Pos. 1)	61
4.	BeGeKo GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg (ehemals BDO Greiffenhagen GmbH)	BeGeKo	100	BDO	620
5.	BDO Westfalen-Revision GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Dortmund (1)	WRD	100	BDO	307
II.	In den Konzernabschluss nicht einbezogene verbundene Unternehmen				
6.	HBV Hanseatische Beteiligungs- und Vermögensverwaltung GmbH, Hamburg	HBV	100	BDO	26

(1) Unternehmen, mit dem ein Ergebnisabführungsvertrag besteht und das von der Befreiung gemäß § 264 Abs. 3 HGB Gebrauch macht.

Hamburg, den 29. August 2014

DER VORSTAND

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JULI 2013 BIS ZUM 30. JUNI 2014

	ANSCHAFFUNGSWERTE			
	01.07.2013 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	30.06.2014 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände				
EDV-Software	9.948	317	3	10.262
Geschäftswerte	25.206	1.050	659	25.597
Summe immat. Vermögensgegenstände	35.154	1.367	662	35.859
Sachanlagen				
Grundstücke und Bauten	5.920	0	0	5.920
Geschäftsausstattung	36.725	1.364	6.816	31.273
Anlagen im Bau	30	0	30	0
Summe Sachanlagen	42.675	1.364	6.846	37.193
Finanzanlagen				
Anteile an verbundenen Unternehmen	33	0	0	33
Beteiligungen	41	9.900	0	9.941
Wertpapiere des Anlagevermögens	2.990	12.508	5.694	9.804
Summe Finanzanlagen	3.064	22.408	5.694	19.778
Summe Anlagevermögen	80.893	25.139	13.202	92.830

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS VOM 1. JULI 2013 BIS ZUM 30. JUNI 2014

	ABSCHREIBUNGEN			BUCHWERTE		
	01.07.2013 T€	Zugänge T€	Abgänge T€	30.06.2014 T€	30.06.2014 T€	30.06.2013 T€
Immaterielle Vermögensgegenstände						
EDV-Software	8.440	839	3	9.276	986	1.508
Geschäftswerte	8.697	2.063	0	10.760	14.837	16.509
Summe immat. Vermögensgegenstände	17.137	2.902	3	20.036	15.823	18.017
Sachanlagen						
Grundstücke und Bauten	2.073	134	0	2.207	3.713	3.847
Geschäftsausstattung	24.440	3.234	6.513	21.161	10.112	12.285
Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	30
Summe Sachanlagen	26.513	3.368	6.513	23.368	13.825	16.162
Finanzanlagen						
Anteile an verbundenen Unternehmen	7	0	0	7	26	26
Beteiligungen	0	0	0	0	9.941	41
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	9.804	2.990
Summe Finanzanlagen	7	0	0	7	19.771	3.057
Summe Anlagevermögen	43.657	6.270	6.516	43.411	49.419	37.236

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

VOM 1. JULI 2013 BIS ZUM 30. JUNI 2014

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

	01.07.2013- 30.06.2014	01.07.2012- 30.06.2013
	T€	T€
CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT		
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	+159	-1.975
+ Abschreibungen auf Anlagevermögen	+6.270	+6.785
- Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-9.900	0
+ Zunahme der Pensionsrückstellungen	+3.081	+3.762
+ Zunahme der übrigen Rückstellungen (Vorjahr Abnahme)	+10.818	-3.554
- Zunahme der in Arbeit befindlichen Aufträge	-4.328	-369
- Zunahme der Forderungen aus Leistungen	-11.396	-619
+ Abnahme der übrigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungsposten	+603	+54
+ Zunahme der kurzfristigen Verbindlichkeiten (Vorjahr Abnahme)	+9.850	-187
SUMME CASHFLOW AUS LAUFENDER GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	5.157	3.897
CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT		
- Zugänge Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-2.731	-9.516
+ Abgänge Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	+992	+748
- Mittelabflüsse Finanzanlagen	-12.508	-5.961
+ Mittelzuflüsse Finanzanlagen	+5.694	+18.337
SUMME CASHFLOW AUS INVESTITIONSTÄTIGKEIT	-8.553	3.608
Dividende	0	-390
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNGEN DES FINANZMITTELFONDS*	-3.396	7.115
Finanzmittelfonds am 1. Juli	22.208	15.093
Finanzmittelfonds am 30. Juni	18.812	22.208

*Der Finanzmittelfonds besteht aus Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten.

Daneben ist zu berücksichtigen, dass im Geschäftsjahr 2013/2014 liquide Mittel für Investitionen in Wertpapiere des Anlagevermögens umgeschichtet wurden. Der Bestand der Wertpapiere erhöhte sich dadurch um 6,8 Mio. € auf 9,8 Mio. €. Die Veränderung der liquiditätsnahen Mittel stellt sich danach wie folgt dar:

Veränderung Finanzmittelfonds	-3.396	7.115
Veränderung Wertpapiere Anlagevermögen	6.814	-12.376
Veränderung Finanzmittelfonds und Wertpapiere Anlagevermögen	3.418	-5.261

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL ZUM 30. JUNI 2014

KONZERN-EIGENKAPITALSPIEGEL						
	Gezeichnetes Kapital		Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		Konzerneigen- kapital	
	T€		T€		T€	
	01.07.2013- 30.06.2014	01.07.2012- 30.06.2013	01.07.2013- 30.06.2014	01.07.2012- 30.06.2013	01.07.2013- 30.06.2014	01.07.2012- 30.06.2013
Stand am 01.07.	7.800	7.800	1.779	4.144	9.579	11.944
Dividenden/ Ausschüttungen			0	-390	0	-390
Jahresüberschuss/-fehlbetrag			159	-1.975	159	-1.975
Stand am 30.06.	7.800	7.800	1.938	1.779	9.738	9.579

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital umfasst die Gewinnrücklagen in Höhe von T€ 1.158 (Vorjahr T€ 1.779) sowie den Konzerngewinn in Höhe von T€ 780 (Vorjahr: T€ 0) und teilt sich auf in:

- T€ 1.158, die am Stichtag den Gesellschaftern zur Verfügung stehen, davon sind T€ 780 zur Ausschüttung vorgesehen;
- T€ 780, die der gesetzlichen Ausschüttungssperre unterliegen.



BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Von der Wiedergabe des Jahresabschlusses und des Lageberichts der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft wurde aus Gründen der Übersicht in dem vorliegenden Geschäftsbericht abgesehen. Hierzu wurden der zusammengefasste Anhang und der zusammengefasste Lagebericht um die nur den Jahresabschluss der Muttergesellschaft betreffenden Passagen gekürzt. Der nachfolgende Bestätigungsvermerk berücksichtigt den Jahresabschluss der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie den zusammengefassten Anhang und den zusammengefassten Lagebericht, die in vollständiger Form im eBundesanzeiger eingesehen werden können.

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Ich habe den Jahresabschluss bestehend aus Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang unter Einbeziehung der Buchführung der BDO AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2013 bis 30. Juni 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung dieser Unterlagen nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Meine Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von mir durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung sowie den von ihr aufgestellten Konzernabschluss und ihren Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns abzugeben.

Ich habe meine Jahres- und Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss und den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft und des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahres- und Konzernabschluss und in dem Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns überwiegend auf der Grundlage von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahres- und Konzernabschlusses sowie des Berichts über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns.

Ich bin der Auffassung, dass meine Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für meine Beurteilung bildet.

Meine Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach meiner Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entsprechen der Jahresabschluss und der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns steht im Einklang mit dem Jahresabschluss und dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 5. September 2014

Inzelmann
Wirtschaftsprüfer

Internationales BDO Netzwerk (Stand 1. Januar 2014)

ALBANIA - ALGERIA - ANGOLA - ARGENTINA - ARMENIA - AUSTRALIA - AUSTRIA - AZERBAIJAN - BAHAMAS
BAHRAIN - BARBADOS - BELARUS - BELGIUM - BOSNIA HERZEGOVINA - BOLIVIA - BOTSWANA - BRAZIL
BRITISH VIRGIN ISLANDS - BRUNEI DARUSSALAM - BULGARIA - CAMBODIA - CANADA - CAPE VERDE
CAYMAN ISLANDS - CHILE - CHINA (PRC) - COLOMBIA - COMOROS - COSTA RICA - CROATIA - CYPRUS
CZECH REPUBLIC - DENMARK & FAROE ISLANDS - DOMINICAN REPUBLIC - DUTCH CARIBBEAN (ARUBA
/ CURACAO / ST MAARTEN) - EAST AFRICA (BURUNDI / ETHIOPIA / KENYA / RWANDA / TANZANIA /
UGANDA) - EASTERN CARIBBEAN (ST LUCIA / ST VINCENT & THE GRENADINES / ANGUILLA / ST KITTS
& NEVIS / MONTSERRAT) - ECUADOR - EGYPT - EL SALVADOR - ESTONIA - FIJI - FINLAND - FRANCE
FRENCH GUIANA - FRENCH POLYNESIA - GEORGIA - GERMANY - GIBRALTAR - GREECE - GREENLAND
GUATEMALA - GUERNSEY - HONG KONG - HUNGARY - ICELAND - INDIA - INDONESIA - IRELAND - ISLE
OF MAN - ISRAEL - ITALY - JAMAICA - JAPAN - JERSEY - JORDAN - KAZAKHSTAN - KOREA - KOSOVO
KUWAIT - KYRGYZSTAN - LATVIA - LEBANON - LIECHTENSTEIN - LITHUANIA - LUXEMBOURG - MACAU
MACEDONIA - MADAGASCAR - MALAWI - MALAYSIA - MALTA - MAURITIUS - MEXICO - MOLDOVA
MONGOLIA - MONTENEGRO - MOROCCO - MOZAMBIQUE - MYANMAR - NAMIBIA - NETHERLANDS
NEW ZEALAND - NIGERIA - NORWAY - OMAN - PAKISTAN - PANAMA - PARAGUAY - PERU - PHILIPPINES
POLAND - PORTUGAL - PUERTO RICO - QATAR - ROMANIA - RUSSIA - SAUDI ARABIA - SAN MARINO
SERBIA - SEYCHELLES - SINGAPORE - SLOVAK REPUBLIC - SLOVENIA - SOUTH AFRICA - SPAIN - SRI LANKA
SURINAME - SWEDEN - SWITZERLAND - TAIWAN - TAJIKISTAN - THAILAND - TRINIDAD AND TOBAGO
TUNISIA - TURKEY - TURKMENISTAN - UKRAINE - UAE - UNITED KINGDOM - UNITED STATES OF AMERICA
URUGUAY - US VIRGIN ISLANDS - VENEZUELA - VIETNAM - ZAMBIA - ZIMBABWE

HAMBURG (ZENTRALE)

Fuhrentwiete 12
20355 Hamburg
Telefon: +49 40 30293-0
Telefax: +49 40 337691
hamburg@bdo.de

BERLIN

Katharina-Heinroth-Ufer 1
10787 Berlin
Telefon: +49 30 885722-0
Telefax: +49 30 8838299
berlin@bdo.de

BIELEFELD

Viktoriastraße 16-20
33602 Bielefeld
Telefon: +49 521 52084-0
Telefax: +49 521 52084-84
bielefeld@bdo.de

BONN

Potsdamer Platz 5
53119 Bonn
Telefon: +49 228 9849-0
Telefax: +49 228 9849-450
bonn@bdo.de

BREMEN

Bürgermeister-Smidt-Str. 128
28195 Bremen
Telefon: +49 421 59847-0
Telefax: +49 421 59847-75
bremen@bdo.de

BREMERHAVEN

Grashoffstraße 7
27570 Bremerhaven
Telefon: +49 471 8993-0
Telefax: +49 471 8993-76
bremerhaven@bdo.de

DORTMUND

Märkische Straße 212-218
44141 Dortmund
Telefon: +49 231 419040
Telefax: +49 231 4190418
dortmund@bdo.de

DRESDEN

Am Waldschlößchen 2
01099 Dresden
Telefon: +49 351 86691-0
Telefax: +49 351 86691-55
dresden@bdo.de

DÜSSELDORF

Georg-Glock-Str. 8
40474 Düsseldorf
Telefon: +49 211 1371-0
Telefax: +49 211 1371-120
duesseldorf@bdo.de

ERFURT

Arnstädter Straße 28
99096 Erfurt
Telefon: +49 361 3487-0
Telefax: +49 361 3487-19
erfurt@bdo.de

ESSEN

Max-Keith-Straße 66
45136 Essen
Telefon: +49 201 87215-0
Telefax: +49 201 87215-800
essen@bdo.de

FLENSBURG

Am Sender 3
24943 Flensburg
Telefon: +49 461 90901-0
Telefax: +49 461 90901-1
flensburg@bdo.de

FRANKFURT/MAIN

Hanauer Landstraße 115
60314 Frankfurt am Main
Telefon: +49 69 95941-0
Telefax: +49 69 554335
frankfurt@bdo.de

FREIBURG I. BR.

Wilhelmstraße 1 b
79098 Freiburg i. Br.
Telefon: +49 761 28281-0
Telefax: +49 761 28281-55
freiburg@bdo.de

HANNOVER

Landschaftstraße 2
30159 Hannover
Telefon: +49 511 33802-0
Telefax: +49 511 33802-40
hannover@bdo.de

KASSEL

Theaterstraße 6
34117 Kassel
Telefon: +49 561 70767-0
Telefax: +49 561 70767-11
kassel@bdo.de

KIEL

Dahlmannstraße 1-3
24103 Kiel
Telefon: +49 431 51960-0
Telefax: +49 431 51960-40
kiel@bdo.de

KÖLN

Im Zollhafen 22
50678 Köln
Telefon: +49 221 97357-0
Telefax: +49 221 7390395
koeln@bdo.de

LEIPZIG

Großer Brockhaus 5
04103 Leipzig
Telefon: +49 341 9926600
Telefax: +49 341 9926699
leipzig@bdo.de

LÜBECK

Kohlmarkt 7-15
23552 Lübeck
Telefon: +49 451 70281-0
Telefax: +49 451 70281-49
luebeck@bdo.de

MÜNCHEN

Leonhard-Moll-Bogen 10
81373 München
Telefon: +49 89 55168-0
Telefax: +49 89 55168-199
muenchen@bdo.de

ROSTOCK

Freiligrathstraße 11
18055 Rostock
Telefon: +49 381 493028-0
Telefax: +49 381 493028-28
rostock@bdo.de

STUTTGART

Augustenstraße 1
70178 Stuttgart
Telefon: +49 711 50530-0
Telefax: +49 711 50530-199
stuttgart@bdo.de

WIESBADEN

Gustav-Nachtigal-Straße 5
65189 Wiesbaden
Telefon: +49 611 99042-0
Telefax: +49 611 99042-99
wiesbaden@bdo.de

WELTWEIT

Brussels Worldwide Services BVBA
Boulevard de la Woluwe 60
B-1200 Brüssel · Belgien
Telefon: +32-2 778 01 30
Telefax: +32-2 778 01 43
www.bdointernational.com



BDO AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg
Telefon: +49 40 30293-0
Telefax: +49 40 337691
hamburg@bdo.de
www.bdo.de

Sitz der Gesellschaft: Hamburg
Amtsgericht Hamburg – HR B 1981